



## **Fragen an Meister Arion (Franz Bardon)**

**Notizen aus dem Bardon-Arbeitskreis in Prag  
Hilfe zur Selbsterkenntnis — Introspektion**



Zusammengestellt

von

Dieter Rüggeberg

[www.verlag-dr.de](http://www.verlag-dr.de)

\*

Wuppertal 2011

## Inhaltsverzeichnis

### Fragen an Meister Arion (Franz Bardon)

Vorwort .....	5
Fragen, die mentale Ebene betreffend	
Fragen 1 bis 65 .....	6
Fragen, die Astralebene betreffend	
Fragen 1 bis 42 .....	18
Fragen, die grobstoffliche Ebene betreffend	
Fragen 1 bis 51 .....	26
Die Funktion des Akasha	
Fragen 1 bis 27 .....	36
Nachwort .....	41

---



## Vorwort

Das Manuskript für dieses kleine Werk wurde in einem Schülerkreis in Prag zusammengestellt. Wahrscheinlich Anfang der fünfziger Jahre, also zu einer Zeit, als die Lehrwerke von Franz Bardon *Der Weg zum wahren Adepten*, *Die Praxis der magischen Evokation* und *Der Schlüssel zur wahren Kabbalah* auch in der deutschen Sprache noch nicht im Druck erschienen waren. Herr Jonny Schwarz erhielt es von Frau Irina Novakova und stellte es mir zwecks Veröffentlichung zur Verfügung, wofür ich mich herzlich bedanke.

Außerdem gilt mein Dank Herrn Dr. M. K., sowie Silvia und Ulrich Ohm für die Durchsicht und Korrektur des Manuskriptes. Mögen die Schüler der Hermetik auch in diesem Werk Anregung und Inspiration für ihre praktische Arbeit finden. Dem Praktiker ist bekannt, dass sich geistige Erlebnisse oft nur schwer in Worte fassen lassen, deshalb soll dieses kleine Werk hauptsächlich Anregung für die eigene Meditationsarbeit sein.

Wuppertal, April 1997

Dieter Rüggeberg

## Fragen, die mentale Ebene betreffend ...

### 1) Was ist der Wille?

Der Wille ist eine Grundeigenschaft des Geistes, ein Aspekt des universalen Feuerelementes. Als Qualität äußert er sich nur im Inhalt oder Ziel des Wunsches. Wir bemühen uns zwar und wünschen uns etwas zu erreichen, haben aber nicht die richtige Kraft dazu. Deshalb bleiben wir nur beim Wünschen.

Die Kraft des Willens ist Quantität, durch welche wir alles, was wir angesteuert und uns gewünscht haben, vollbringen, schaffen, beherrschen, verrichten und erhalten.

### 2) Was ist der Glaube?

Der Glaube ist eine Qualität, dessen Grundlage es ist, dass wir allgemein an die Existenz Gottes glauben, oder an irgend etwas anderes. Die Quantität eines manifesten Glaubens ist eine Kraft, die sich in absoluter und felsenfester Überzeugung so äußert, dass das, an was wir glauben, unbedingt zur Wirklichkeit wird. Der Glaube als Kraft ist eine Ergänzung, das gebärende Organ des impulsiven Teils des Willens. Der manifestierte Glaube ist der höchste Aspekt des Akashprinzips.

3) Aspekte des Intellektes und des Verstandes, Gedächtnisses und der Urteilsfähigkeit, die Fähigkeit zu erkennen und zu unterscheiden.

Intellekt, also Verstand, ist eine Grundeigenschaft des ewigen Geistes, ein Aspekt des universellen Luftelementes auf der mentalen Ebene. Der Verstand, Intellekt, ist messbar, also quantitativ. Durch ihn begreifen, erkennen, unterscheiden, beurteilen wir, und merken uns alles.

Seine Qualität ist der Stoff (Inhalt), den er bearbeitet. Allgemein hat er seinen Sitz in der Brust des menschlichen Körpers, wo sich das Luftelement befindet und wirkt. Der indischen Philosophie nach sitzt der Intellekt gemeinsam mit dem Willen im Kopfbereich zwischen den Augenbrauen, im Astralleib. Das Gedächtnis ist ein Aspekt des Intellektes. Seine Qualität ist der Stoff (Gedanken, Ereignisse, Bilder, Eindrücke, Empfindungen usw.) welchen er aus seinen Reserven herausucht.

### 4) Was ist Gefühl, Leben, Liebe?

Das Gefühl, Leben, die Liebe sind Aspekte des universellen Wasserelementes als grundlegende Eigenschaften des ewigen Geistes auf mentaler Ebene. Das Gefühl ist eine Qualität, die sich in angenehmen, unangenehmen, (sympathischen, unsympathischen), hässlichen, reinen und vielen anderen Gefühlen äußert. Seine Quantität ist zum Beispiel das normale, vom Willen beherrschte Gefühl, oder das leidenschaftliche, unbeherrschte, das schnelle, oder das sehr schwache kaum wahrnehmbare Gefühl. Es äußert sich auf allen Ebenen je nach dem Inhalt und der Kraft der Wirkung.

Das Leben ist das Ergebnis der Arbeit der Elemente im vierpoligen Magneten auf allen Ebenen. Das qualitative Leben spiegelt sich im Menschen durch polarisierte Strahlung der elementaren Eigenschaften. Auf astraler Ebene, siehe Aura (S. 23, 30, 45)! Das qualitative Leben äußert sich in der Zeitweiligkeit (Zeitdauer):

- a) auf materieller Ebene in Zeit und Raum,
- b) auf astraler Ebene im Raum und
- c) auf mentaler Ebene ohne Zeit und Raum,  
in Ewigkeit.

Das Leben äußert sich in jeglicher Tätigkeit, in Bewegungen, welche messbar sind.

Die Liebe ist ein universelles Gesetz. Gott in seiner höchsten Liebe, um von den durch ihn erschaffenen Wesen erkannt zu werden, spaltete sich in Plus und Minus. Das heißt, er teilte alles Erschaffene in Aktives und Passives, Positives und Negatives, wodurch eine absolute, unabänderliche Gesetzmäßigkeit entstanden ist.

Liebe ist Quantität, denn sie ist messbar. Durch Liebe bringen wir unser positives Verhältnis zu allem was wir gern haben, was wir lieben, zum Ausdruck. Die echte Liebe muss aber vom Willen beherrscht sein. Aus einer unbeherrschten Liebe kann Leidenschaft entstehen, das heißt leidenschaftliche Liebe. Beispiele: die geschlechtliche Liebe, die aus der feurigen sinnlichen Liebe entsteht, oder die abnormale Liebe zum Reichtum, zu Tieren, Eltern, Kindern, zum Ehemann, zur Ehefrau. Aber es kann auch die unbeherrschte Liebe zu Gott selbst sein, zum Beispiel bei den Mystikern.

Liebe unter Willen schützt uns vor jeglichem überspannten Zustand, und wir äußern unsere Liebe jeder Art in entsprechender Form, Kraft, Empfindung, wie es das Objekt, welches wir lieben, verdient. Es ist selbstverständlich, dass wir über alles auf der Welt und am meisten unseren Schöpfer lieben. Das ist die höchste, reinste und mächtigste Liebe.

Die Qualität der Liebe als Eigenschaft äußert sich in ihrem Strahlen, in der Polarität und in ihren Arten.

#### *5) Was ist der Selbsterhaltungstrieb?*

Der Selbsterhaltungstrieb ist der niedrigste Aspekt des Akashaprinzips. Den Umständen und Ursachen nach existiert er auf allen Ebenen. Seine Kraft, die Quantität ist umso größer, je mehr das Leben eines Menschen bedroht wird, z. B. durch tödliche Krankheiten, bei verschiedenen Unglücksfällen, im Krieg und so weiter.

Der Wert seiner Qualität liegt im Wunsch, sich möglichst lange auf der materiellen Ebene auszuleben. Den Selbsterhaltungstrieb können wir so den aktiven Eigenschaften und Kräften zuordnen, wenn ihn der betroffene Mensch für edle Zwecke einsetzt, im Gegensatz zu den negativen Eigenschaften und Kräften, wenn sich der Mensch sein Leben aus vorwiegend egoistischen Motiven verlängern will.

#### *6) Was ist Selbstbewusstsein, Ich-Bewusstsein?*

Selbstbewusstsein ist ein Zustand, in welchem wir uns bewusst werden, wer wir sind. Das bedeutet, dass wir uns im Mentalbereich mit der höchsten göttlichen Idee identifizieren, mit dem ewigen Geist, der in uns existiert.

Ich-Bewusstsein ist eine Grundeigenschaft des Geistes auf mentaler Ebene als Aspekt des universellen Erdelementes. Das Bewusstsein ist auch der Spiegel unserer aktiven Eigenschaften. In den Gedanken erscheint uns sein qualitativer Teil als aktiv. Das Bewusstsein beinhaltet alle Grundeigenschaften des Geistes, des Feuerelementes, Lufterelementes und Wasserelementes, das ist Wille, Intellekt und Gefühl, Liebe, Leben. Das Bewusstsein wirkt im ganzen Körper und ist als Kraft, quantitativer Teil des Bewusstseins, auch im Blut enthalten. Auf der Mentalebene, im Mentalleib, befindet sich das Bewusstsein im Großhirn.

#### *7) Was ist Unterbewusstsein?*

Das Unterbewusstsein ist der Spiegel aller unserer negativen Eigenschaften und befindet sich im Kleinhirn im Astralleib. Das unbeherrschte Unterbewusstsein ist unser Feind. Es wirkt vor allem nachts ohne Zeit im Raum, wenn der Körper und das Normalbewusstsein ruhen. Wir beherrschen es durch Autosuggestion, wenn wir ihm kurz vor dem Einschlafen einen Befehl erteilen, etwas Gutes für uns auszuführen. Wir ordnen es in unser Gedankengut ein, in dem es als qualitativer Teil existiert. Seine Quantität ist die Kraft der Wirkung, Spannung, der entgegengesetzten negativen Eigenschaften.

#### *8) Die Elemente und ihre Wirkung außer Zeit und Raum.*

Wir unterscheiden fünf Elemente, von denen vier aus dem höchsten, mächtigsten, unbegreiflichsten und undefinierbaren Element Akasha entstanden sind. Es sind die universalen Elemente: Feuer, Luft, Wasser und Erde. Jedes Element hat zwei Pole, aktiv und passiv, bzw. positiv und negativ.

Die Eigenschaften und Kräfte der Elemente sind uns auch einzeln bekannt aus dem vierpoligen

Magneten. Feuer, Luft, Wasser und Erde wirken als universale Elemente ohne Zeit und Raum auf der mentalen Ebene. Das Akashaprinzip wirkt als ewiger Äther, Welt der Ursachen, ohne Zeit und Raum auf allen Ebenen. Es beinhaltet alles Erschaffene, also auch den vierpoligen Magneten, das elektromagnetische Fluid, welches das höchste universale Gesetz von Makro- und Mikrokosmos ist. Die Ur-Ideen, Ur-Elemente sind Ur-Qualitäten, die durch die entsprechende Kraft eines Wunsches auch Quantität erhalten. Akasha ist Qualität und Quantität.

#### *9) Was ist mentale Askese?*

Mentale Askese bedeutet Einhaltung von Zucht, Ordnung und Reinheit, Beherrschung aller Gedanken, Bilder, Eindrücke, die aus der Welt der Ursachen mittels der mentalen Matrize zu unserem Bewusstsein gelangen. Dazu benutzen wir den Willen.

#### *10) Was ist Denken?*

Denken ist Qualität und Quantität. Es teilt sich in normales Bewusstsein, das ist der aktive Teil, und das Unterbewusstsein, das ist der passive Teil. Das Bewusstsein und das Unterbewusstsein enthalten die Qualitäten des Denkens, deren Quantität durch Kraftanstrengung gesteigert wird.

#### *11) Was ist Wissen, Weisheit?*

Wissen ist eine aktive Eigenschaft des Luftelementes und ist von Intelligenz, Verstand, Gedächtnis, Aufnahmefähigkeit, Talent, Reife, Erkenntnis- und Unterscheidungsfähigkeit abhängig, ohne Rücksicht darauf, ob wir unser Wissen theoretisch oder durch praktische Erfahrungen erworben haben.

Auch die Weisheit ist eine Eigenschaft des universellen Luftelementes, die nicht von Gedächtnis, Verstand, Intelligenz und Wissen abhängig ist, obwohl Wissen und Weisheit in bestimmtem Maße identisch sind.

Die Quelle der Weisheit ist in Gott, im Prinzip der Ursache, im Akasha auf allen Ebenen. Weisheit ist von Erkenntnis, Reife, Vollkommenheit, Reinheit, Edelmut jedes einzelnen abhängig. Zur Weisheit gelangen wir durch Inspiration, Intuition. Der Grad der Weisheit deutet auf einen bestimmten Entwicklungsgrad des Menschen hin. Das Wissen und die Weisheit sind hauptsächlich auf das Erkennen sämtlicher Gesetze des Makro- und Mikrokosmos gerichtet, und zwar seitens der Weisheit und aus intellektueller Sicht, also zweipolig. Weisheit und Wissen sind messbar, deshalb sind sie auch quantitativ. Ihre Qualität äußert sich in Ergebnissen.

#### *12) Was ist ein manifestierter Zustand des Glaubens?*

Der manifestierte Zustand des Glaubens ist die feste, absolute Überzeugung, dass das zur Wirklichkeit wird, was wir uns kraft des Willens, der Imagination, vorstellen, erschaffen.

Der Wille ist elektrisch und hat seinen entgegengesetzten zeugenden Pol im manifesten Glauben, der Berge versetzt.

Mittels dieser zwei Prinzipien, dem elektrischen und magnetischen Fluid, wurde alles erschaffen. Wenn wir uns die schöpferische Macht und Willenskraft, Imagination, und den manifestierten Glauben aneignen wollen, müssen wir uns mit dem Akashaprinzip identifizieren, das in uns als ewiger Geist existiert.

Der manifestierte Zustand des Glaubens ist messbar, nach dem Grad der Entwicklung und der Reife jedes Menschen. Beispiel: die Heilung einer Frau, welche geglaubt hat sie würde gesund werden, sobald sie das Gewand des Meisters Jesus berührte.

#### *13) Der Unterschied zwischen Erkenntnis und Überzeugung.*

Durch das Erkennen erwerben wir Wissen, jedoch durch Überzeugung (manifesten Glauben) festigen



wir unseren Glauben, dass diese Erkenntnis wirklich, gesetzmäßig und wahrhaft ist. Allgemeine Erkenntnis ist Qualität. Die innere Erkenntnis, Tiefe, auf den Kern jeder erschaffenen Sache, jedes Wesens gerichtete Erkenntnis, repräsentiert die Kraft der Erkenntnis (Quantität). Die Überzeugung ist ein Aspekt des Glaubens, der im Zusammenhang mit der absoluten Wahrheit und der Gesetzmäßigkeit steht.

Beim Erkennen benützen wir alle unsere äußeren, gegebenenfalls auch inneren Sinne. Erkenntnis ist ein Aspekt des Lufterelementes. Die Überzeugung entspringt unserem Glauben, der sich direkt im Akashaprinzip spiegelt.

#### *14) Was ist Chaos, was ist Harmonie?*

Chaos ist ein bestimmter negativer Zustand (Disharmonie), welcher aus der Gesetzmäßigkeit der negativen Richtungen stammt, der Harmonie entgegengesetzt. Die Harmonie ist Einklang aller Gesetzmäßigkeiten, die im positiven oder negativen Sinne im ganzen All wirken. Wir beobachten, dass alles Erschaffene im Einklang ineinandergreift, wie die Räder im Uhrwerk mit absoluter Genauigkeit. Entsteht irgendein Chaos, wird es sofort auf natürliche, gesetzmäßige Art ausgeglichen. Chaos und Harmonie sind Eigenschaften, Qualitäten der Gegenwart.

Ihre Quantitäten beruhen beim Chaos in der Kraft des Zerwürfnisses, bei der Harmonie in der lenkenden Kraft, das heißt, im Akashaprinzip.

#### *15) Was ist eine Larve, ein Elemental, ein Elementar?*

Eine Larve ist ein durch ständiges Wiederholen eines intensiven Gedankens erschaffenes mentales oder meistens astrales Wesen, meistens verbunden mit einer bestimmten Leidenschaft, einer schlechten Angewohnheit, mit negativen Eigenschaften. Der Mensch schafft sie meistens unbewusst aus dem mentalen oder astralen Stoff in der mentalen oder astralen Matrize.

Eine Larve ist eigentlich ein Halbwesen, welches auf der niedrigsten Ebene der mentalen oder astralen Welt lebt. Sie ernährt sich vom mentalen oder astralen Stoff, je nachdem wo sie lebt, von einer bestimmten Leidenschaft, negativen Eigenschaft, aus der sie geschaffen wurde. Sie hat die Form, die Hülle entsprechend ihrer Eigenschaft und einen starken Selbsterhaltungstrieb. Eine stark entwickelte Larve ist meist ein sehr schweres Hindernis auf dem hermetischen Wege. Larven bildet sich jeder Mensch durch die Nichtbeherrschung der negativen Eigenschaften. Er wird von einem ganzen Schwarm solcher Larven umflattert, die ihm ständig günstige Gelegenheiten vorbereiten, um in ihm die zugehörige Leidenschaft zu wecken, von der sie sich auf Kosten des betreffenden Menschen ernähren.

Das Elemental ist ein Wesen, das von einem Menschen, Magier, aus mentalem Stoff in der mentalen Matrize erschaffen wurde. Je nachdem, zu welchem Zweck dieses Wesen bestimmt ist, schafft es der Magier aus entsprechenden Elementen, gibt ihm Form und Eigenschaften, entsprechend seinen Aufgaben. Er gibt ihm ein Stück seines Bewusstseins, einen Namen, bestimmt seine Lebensdauer, gibt ihm eine Aufgabe, und dann löst er sich von ihm. Das Elemental lebt und wirkt nur auf der mentalen Ebene, weil es sich keine astrale Hülle bilden kann. Es nährt sich vom Mentalstoff seines Schöpfers, wenn es für ihn arbeitet. Soll es für andere Menschen arbeiten, dann kann die Energie aus dem Universum geschöpft werden. Es hat in der Regel nur eine Eigenschaft und eine Aufgabe. Ein Elemental kann keine Aufgaben erfüllen, zu denen der Magier selbst nicht fähig ist!

Das Elementar ist ein Astralwesen. Vom Menschen, Magier, in der Regel bewusst aus bestimmten Elementen, aus dem Astralstoff der astralen Matrize, erschaffen. Es ist mit einer oder mehreren Eigenschaften und mit Teilbewusstsein seines Schöpfers ausgestattet. Weiter besitzt es einen Namen, eine bestimmte Form, und es ist ihm die Lebensdauer bestimmt. Der Magier beauftragt es mit mehreren Aufgaben, nach deren Erfüllung es sich meistens in den ursprünglichen Astralstoff zerlegt, aus dem es erschaffen wurde. Es lebt lediglich auf der astralen Ebene und nährt sich von dem Astralstoff seines Schöpfers und hat einen starken Selbsterhaltungstrieb. Es ist in der Regel intelligent und

verselbständigt sich gerne, sofern es der Magier nicht fest unter seinem Willen und seiner Kontrolle hat. Deshalb ist die zeitliche Begrenzung der Lebensdauer eines Elementars das Wichtigste, d. h., der Befehl, dass sich das Wesen nach Erfüllung der Aufgabe restlos von selbst auflösen muss. Das Wesen könnte sonst auf Kosten seines Schöpfers viel Unfug treiben, wofür dieser dann verantwortlich wäre.

*16) Methoden, um den Willen, den Glauben und den Intellekt zu steigern.*

Den Willen, Glauben und Intellekt können wir durch Autosuggestion steigern. Anders stärken wir den Willen mit visuellen, akustischen, Empfindungs-, Geschmacks- und Geruchsübungen, weiter durch Askese, magisches Gebet, Introspektion, das heißt, durch immerwährenden Kampf gegen negative Eigenschaften bis zu ihrer vollkommenen Beherrschung, durch Überwindung jeglicher Hindernisse bei Übungen und bei allen anderen Fällen.

Den Glauben stärken wir durch das Bewusstsein, dass wir alle magischen Übungen und Arbeiten nicht als gewöhnlicher Mensch verrichten, sondern als ewiger Geist, und dass wir dadurch Gott selbst in seiner schöpferischen Tätigkeit nachahmen. Dabei stimmen wir uns bewusst durch ein Gebet, eine Geste oder ähnliches ein und bringen uns in Halbtrance. Den Glauben stärken wir auch durch Erfolge und durch die Vergewisserung bestimmter Wahrheiten.

Den Intellekt steigern wir durch eifriges Studium der universellen Gesetze, Meditation, Erkenntnis, Unterscheidungsfähigkeit, durch Allgemeinbildung und Wissen, was zur Veredelung und Vervollkommnung des Geistes, der Seele und des materiellen Körpers führt. Weiter durch die Verbindung unseres Bewusstseins mit unserem Schutzgeist, dem Akashaprinzip oder den zugehörigen Intelligenzen, durch Inspiration und Intuition als Folge tiefer Meditation. Auch durch Übungen mit dem universellen Luftelement und dem universellen ewigen Licht, welche mit unmessbarer, unbegreiflicher Intelligenz begabt sind.

*17) Wie erweitern wir das Bewusstsein?*

Das Bewusstsein erweitern wir durch Übungen, welche die optischen, akustischen und Empfindungsübungen insgesamt einschließen. Auch durch Autosuggestion, Meditation und Gebet können wir unser Bewusstsein erweitern und stärken.

*18) Welchen Unterschied gibt es in der Wirkung der Elemente auf der Mentalebene?*

In der Mentalebene wirken die Elemente ohne Zeit und Raum. Solange es um Gedankenformationen geht, werden abstrakte Gedanken oder plastische Bilder mit einer einzigen Idee durch das Feuerelement mit reinem elektrischen Fluid geladen. Das sind rein elektrische Gedanken. Beim Wasserelement geht es um rein magnetische Gedanken, beim Luftelement um rein neutrale Gedanken und beim Erdelement um Gedanken mit reinem elektromagnetischen Fluid.

Allgemein wirkt das Feuerelement auf der Mentalebene expansiv, produziert Hitze und Licht. Das Wasserelement äußert sich durch entgegengesetzte Eigenschaften, das heißt, Zusammenziehung, Kälte und Dunkelheit. Das Luftelement neutralisiert, gleicht die Wirkung des Feuer- und Wasserelementes aus, und das Erdelement verfestigt, bindet alle drei Elemente zusammen und grenzt ihre Wirkung ab. Außerdem zeichnet sich das Erdelement durch den vierpoligen Magneten aus, das elektromagnetische Fluid.

In den höchsten Aspekten der Mentalebene kann der Mensch beim Feuerelement Allmacht, Allkraft, Urkraft und beim Luftelement Allwissenheit, Reinheit, Klarheit und Gesetzmäßigkeit erreichen. Beim Wasserelement kann er Liebe und ewiges Leben, beim Erdelement Unsterblichkeit und Allgegenwärtigkeit, also Ewigkeit, erreichen.

Auch die Grundeigenschaften des ewigen Geistes entsprechen auf der Mentalebene dem unterschiedlichen Wirken der Elemente.

Das Feuer entspricht dem Willen,

die Luft entspricht dem Intellekt, Verstand,  
das Wasser entspricht dem Gefühl, Leben, Liebe,  
die Erde entspricht dem Bewusstsein.

*19) Wodurch unterscheiden sich das elektrische und magnetische Fluid in der Wirkung auf der Mentalebene?*

Das elektrische Fluid verursacht auf der Mentalebene Ausdehnung, Hitze, Licht, das magnetische Fluid die entgegengesetzten Eigenschaften, das heißt, Kälte, Zusammenziehung, Dunkelheit. Das elektrische Fluid erfüllt die abstrakten Gedanken mit reinem elektrischen Fluid, Wärme, Ausdehnung, Dynamik. Das magnetische Fluid erfüllt sie mit reinem magnetischen Fluid und gegensätzlichen Eigenschaften.

In den Eigenschaften äußert sich das elektrische Fluid zum Beispiel in der Willenskraft, das magnetische Fluid im Gegenpol des Willens, das heißt im manifesten Glauben, einem Aspekt der fruchtbaren universalen Kraft. Auch in der ständigen aktiven Tätigkeit, Elan, Bewegung, erblicken wir das elektrische Fluidum, die schöpferische Tätigkeit, revolutionäre Entwicklung, Entladung.

Das magnetische Fluid auf der mentalen Ebene äußert sich in entgegengesetzten Eigenschaften in der Evolution, in ewiger Ruhe.

*20) Was ist Vorstellungskraft?*

Die Vorstellungskraft (Vorstellung) ist eine Eigenschaft, Qualität, durch welche wir uns visuell, akustisch, empfindungsmäßig, oder insgesamt, auch geschmacklich, mit Geruch, irgendeine Sache, Person, ein Wesen, Idee, Punkt, einen Gedanken, ein Bild, die Qualität und Eigenschaft irgendwelcher Sache usw., lebendig vorstellen. Das gilt besonders bei Übungen, aber auch im normalen Leben. Die Quantität der Vorstellung äußert sich in Verstärkung, Abschwächung und im Schwinden der Vorstellung.

*21) Zum Unterschied zwischen einer Vorstellung und einem Elemental.*

Die Vorstellung ist ein treues Abbild dessen, was wir uns vorstellen, respektive ist die Realität, welche wir uns schaffen mit Hilfe des Willens, der Konzentration, Vorstellungskraft, des manifesten Glaubens.

Demgegenüber ist das Elemental ein Wesen, welches wir aus mentalem Stoff, aus bestimmten Elementen auf magische Weise schaffen und mit einem Namen ausstatten. Dieses Wesen hat ein Stück unseres Bewusstseins, es führt bestimmte Aufgaben aus, hat einen Selbsterhaltungstrieb und nährt sich von dem mentalen Stoff, welchen wir in die mentale Welt ausstrahlen, oder bewusst aus dem Universum schöpfen und abgeben.

*22) Von was ernährt sich der Mentalkörper?*

Der Mentalleib ernährt sich durch Gedanken aus der mentalen Ebene und von Bildern und Eindrücken mit Hilfe der Sinne.

*23) Wie äußert sich der Geist in der Astralwelt und in der Materie?*

Der Geist äußert sich in der Astralwelt durch seinen Astralleib, die Seele, mit seinen Eigenschaften und Kräften im vierpoligen Magneten. In der Materie durch die astrale Matrize, aus der die Seele in verschiedenen Farben strahlt, je nach der Polarität der elementarischen Wirkungen.

Diese Strahlung der Eigenschaften nennen wir Aura, welche gleichzeitig den Grundcharakter eines Menschen nach den Elementen verrät.

Auf der materiellen Ebene äußert sich der Geist durch einen materiellen Leib mit allen Funktionen der Elemente, welche identisch sind mit den Funktionen des Astralleibes. Es sind vor allem die

Eigenschaften, analog den Wirkungen aller Elemente im vierpoligen Magneten, durch welche sich der Geist auf der materiellen Ebene in Zeit und Raum äußert.

#### *24) Was ist Konzentration, Meditation, Fixation, Kontemplation, Phantasie?*

Die Konzentration ist ein ununterbrochenes Festhalten eines Punktes, einer Sache, Wesens, abstrakten Begriffes, Idee, Bildes, Gedankens, Empfindung usw. Wir teilen sie je nach der Zeitspanne in drei Stufen. Die erste Stufe ist ununterbrochene Konzentration von zwölf Sekunden Dauer und heißt Dharana. Die zweite Stufe Dhyana dauert zwölf mal zwölf Sekunden und die dritte Stufe beträgt 12 mal 12 mal 12 Sekunden und heißt Samadhi, das heißt Ekstase, das Zusammenfließen von Subjekt und Objekt.

Mittels Meditation zerlegen wir eine Sache, einen abstrakten Begriff, eine Idee, einen Gedanken, ein Bild usw. in allen Aspekten und Details, analysieren in bekannter Art und Weise auf allen Ebenen, das heißt, willensmäßig, intellektuell und gefühlsmäßig (Analyse).

Fixation ist ein genaues Ausmessen, Stabilisieren und ununterbrochenes Festhalten eines bestimmten Gegenstandes, Gedankens, Punktes usw. bei der Konzentration.

Kontemplation ist Überlegung (Betrachtung) und Analyse eines bestimmten Gegenstandes, Sache, Idee, Wesens, Bildes, Eindruckes, Gedankens und ihrer Eigenschaften aus verschiedenen Ebenen.

Wenn wir uns zum Beispiel überzeugen wollen, dass ein Bild, Gegenstand usw., real und wirklich ist, blicken wir auf die Sache zuerst mit geöffneten und dann mit geschlossenen Augen. Verändert sich oder verschwindet das Bild nicht, so ist es die Wirklichkeit, ist dem nicht so, ist es eine Täuschung.

Phantasie entzündet sich oft durch die Schönheit einer Sache, wirkt anregend auf unsere Sinne und wird noch gesteigert durch verschiedene Stimulierungen. Die Phantasie hat immer ihre persönliche, subjektive, relative individuelle Färbung und Richtung, je nach Stimmung und Laune.

#### *25) Womit ersetzt man Übungen?*

Übungen können wir durch Meditation, Autosuggestion, Glaube, Gebet, Introspektion, edle Taten, Askese, Weisheit, Wissen, Schweigen, Liebe und Demut ersetzen.

#### *26) Welchen Sinn haben Übungen?*

Mit den Übungen veredeln, vervollkommen und stärken wir unseren Geist, die Seele und den materiellen Leib. Vor allem stärken wir alle aktiven Eigenschaften und Kräfte aller universalen Elemente, welche in uns und um uns arbeiten. Durch das Üben verwirklichen wir in und um uns göttliche Ideen von den niedrigsten angefangen, und schreiten bis zu den höchsten, das heißt, bis zum Verschmelzen mit Gott.

#### *27) Wie wirkt das Akashaprinzip auf der mentalen Ebene?*

Das Akashaprinzip wirkt auf mentaler Ebene ohne Zeit und Raum als Welt der Ursachen. Es ist die höchste, unbegreifliche, nicht erschaffene Kraft, welche alles erschaffen hat und auch alles lenkt.

Im Menschen kommt es auf der mentalen Ebene als höchstes, führendes und lenkendes Akashaprinzip zur Geltung, in der Mentalmatrize und im Bewusstsein. Weiter als kontrollierendes göttliches Prinzip des Gewissens, in Intuition, Inspiration, im Glauben und im Selbsterhaltungstrieb. Es stellt uns Hindernisse in den Weg, beim Üben auf mentaler Ebene durch Gedanken, Bilder und Vorstellungen, die zwar unsere Übungen stören, dafür jedoch unseren Willen stärken.

Die Mentalmatrize ist der feinste Stoff des geistigen Akashaprinzips. Sie verbindet den Mental- und Astralkörper miteinander und überträgt sämtliche Gedanken, plastische Bilder, Eindrücke, zum Bewusstsein des Geistes. Auf mentaler Ebene äußert sich das Akashaprinzip in elektrischen, magnetischen, elektromagnetischen und neutralen, indifferenten Gedanken. In den Gedanken befinden sich grundlegende, aus der Ursachenwelt des Akashaprinzips stammende Ideen. Mittels dieser Ideen wirkt

das Akashaprinzip in Gedanken auf unser Bewusstsein und Unterbewusstsein, wodurch sie aufgenommen und verarbeitet, abgelehnt oder verwirklicht werden.

*28) Welchen Zweck hat die Schicksalhaftigkeit auf der mentalen Ebene?*

Alle Gedanken, Bilder, Eindrücke usw., als Ursachen in die mentale Ebene gehörend, tragen sich sorgfältig und präzise ein, registrieren sich in der Welt der Ursachen auf mentaler Ebene, damit sich nach ihrem inneren Wert, positiven oder negativen, die zugehörigen, gesetzmäßigen Wirkungen oder Folgen bilden können – welche einen großen Einfluss auf den Charakter (Eigenschaften) des Menschen haben.

Diese Rückspiegelungen, Wirkungen, kehren zum Menschen zurück; wenn positiv, um ihn noch mehr zu veredeln, wenn negativ, um ihn so lange anzugreifen, bis er seine Fehler und ihre Ursachen ausgleicht.

*29) Was ist Reife und hohe Entwicklung des Geistes?*

Ein reifer Geist ist zur Erkenntnis und Überzeugung gelangt, dass er ein Teil des göttlichen Prinzips ist, und sucht deshalb Wege, Quellen, um sich mit diesem höchsten göttlichen Prinzip zu identifizieren. Ein hochentwickelter Geist hat sich bereits mit dem göttlichen Prinzip identifiziert und setzt den Weg der höchsten Veredelung und Vervollkommnung fort.

*30) Wie wirken die mentale und astrale Materie auf die geistigen Sinne?*

Die mentale und astrale Materie wirken durch Eindrücke (Wahrnehmungen) auf die geistigen Sinne, welche aus allen Ebenen mittels der Mentalmatrize bis zum Bewusstsein des Geistes gelangen. In der Mentalmaterie wirken sie ohne Zeit und Raum, auf der astralen Ebene im Raum. Der Geist verarbeitet diese Eindrücke mit Hilfe von elementarischen Funktionen des vierpoligen Magneten im Mental- und Astralleib.

*31) Was ist die Mentalmatrize und ihre Funktion?*

Die Mentalmatrize bzw. der vierpolige Magnet ist ein Verbindungsglied zwischen dem Mental- und Astralleib, sie ist der feinste geistige Akashastoff, der die Funktionen des Geistes steuert. Sie ist aus dem feinsten geistigen Akashastoff erschaffen, der im menschlichen Körper existiert. Die Mentalmatrize, das ätherische Prinzip, überträgt sämtliche Gedanken, Bilder, Eindrücke, aus allen Ebenen mit Hilfe materieller, astraler und mentaler Sinne zum Bewusstsein des Geistes, welcher diese Eindrücke mit Hilfe des astralen und physischen Körpers verarbeitet.

*32) Methoden um die Phantasie zu steigern.*

Die Phantasie kann durch entsprechenden Stimulanzien oder Reizmittel, Erhebung der Gedanken und Gefühle, durch Schönheit, Musik, Natur, Gesang, Liebe, Düfte, Räucherung usw. gesteigert werden.

*33) Was für Eigenschaften hat die Mentalmatrize?*

Die Mentalmatrize hat die Eigenschaften des vierpoligen Magneten und steuert die Tätigkeit des Geistes im Astralleib. Sie ist elektromagnetisch und leitet die Gedanken und Vorstellungen zum Bewusstsein des Geistes. Sie verbindet den Mentalleib mit dem Astralleib.

*34) Welchem Zweck dient die Mentalmatrize?*

Die Mentalmatrize als vierpoliger Magnet ist das Zentrum aller Eigenschaften und Kräfte des ewigen Geistes, der sie im Astralleib, seiner Hülle, verwendet. Nach dem Verlassen beider Hüllen, das heißt des materiellen und des astralen Leibes, behält die Mentalmatrize alle Eigenschaften und Kräfte, welche der Mensch am Ende seines materiellen Lebens besaß, und nimmt sie mit sich in die Mentalebene.

35) *Worin besteht der Unterschied zwischen einer Idee und dem Gedanken?*

Eine Idee kann der Mensch selbst finden oder erarbeiten entsprechend seinem Entwicklungsgrad und seiner Reife, aufgrund eines Gedankens, in dem die entsprechende Idee enthalten ist. Der Gedanke ist nur eine Hülle der Idee, die mittels der Mentalmatrize zum Bewusstsein des Geistes gelangt. Die Idee stammt aus der Welt der Ursachen.

36) *Wie empfängt der Geist die Gedanken?*

Der Geist empfängt sämtliche Gedanken durch die Mentalmatrize, die ein Leiter der Gedanken und Vorstellungen ist.

37) *Welcher Vorgang entsteht, wenn das Aussenden der Gedanken durch den Mentalkörper stattfindet?*

Wenn der Mentalkörper, das heißt der Geist, Gedanken aussendet, entsteht die Telepathie, das heißt, Übertragung von Gedanken mittels des Akashaprinzips ohne Zeit und Raum auf mentaler Ebene.

38) *Wie äußert sich dieses im Astral und Materiellen?*

Solche Gedanken werden von sehr fein entwickeltem materiellem Hell-Gehör empfangen, das die Gedanken als Eindrücke dem astralen Hell-Gehör zuleitet, und von da gelangen sie durch den Leiter, die Mentalmatrize, zum Bewusstsein des Geistes, wo sie bewusst und verarbeitet werden.

39) *Was ist Verdichtung?*

Stauen wir in einer vorgestellten realen Sache die Kraft des Willens, Intellektes, Gefühles samt des manifesten Glaubens, dynamisieren und verstärken die Kräfte mittels Widerstände, entsteht eine automatische Verdichtung der geschaffenen Sache. Auf diese Art wenden wir eigentlich im Bewusstsein den vierpoligen Magneten an.

40) *Was ist Telepathie?*

Telepathie ist Übertragung der Gedanken. Wir senden die Gedanken in der Regel imperativisch aus durch Ansprache an die betreffende Person, dass sie etwas ausführen soll. Den Gedanken senden wir ins Mentalreich, und das Akashaprinzip, der Äther, überträgt ihn ohne Zeit und Raum zu den geistigen Ohren desjenigen, für den wir ihn bestimmt haben.

41) *Was ist die Mentalaura?*

Die Mentalaura besteht aus eingefärbten, strahlenden Eigenschaften des Geistes, die der vierpolige Magnet ausstrahlt, also die Mentalmatrize mit ihren positiven und negativen Polen.

42) *Wie äußert sich die Zeit- und Raumlosigkeit im Mentalreich vom menschlichen Standpunkt?*

Die Raum- und Zeitlosigkeit im Mentalreich äußert sich vom menschlichen Standpunkt aus als absolute Leere, vor der sich alles Erschaffene fürchtet.

43) *Wie unterscheiden wir zwischen Elektrizität und Magnetismus des Gedankens vom mentalen Standpunkt aus?*

Die elektrischen Gedanken auf der mentalen Ebene erwecken in uns das Gefühl der Wärme, des Gelöstseins, die magnetischen Gedanken ein Gefühl der Kälte, Zusammenziehung.

44) *Was ist mentale Harmonie und Disharmonie?*

Die positiven Gedanken, Vorstellungen und Eindrücke welche wir auf der Mentalebene erleben, wecken in uns ein Gefühl der Übereinstimmung, Befriedigung, Schönheit, Freude, Sympathie. Sie bewirken in uns Harmonie. Im gegensätzlichen Fall wecken sie in uns Missklang, Antipathie,

Unzufriedenheit, Hässlichkeit, Traurigkeit – Disharmonie. Beide aber, Harmonie und Disharmonie sind eine Äußerung der absoluten Gesetzmäßigkeit. Beide müssen wir beherrschen!

45) *Wie äußern sich die Gedanken positiv und negativ, und wie werden sie verwandelt?*

Die aktiven Gedanken äußern sich positiv im normalen Bewusstsein, und die negativen Gedanken äußern sich im Unterbewusstsein. Zum Unterscheidungsvermögen aller Gedanken, positiver und negativer, müssen wir auf dem Wege der täglichen Introspektion gelangen, gemäß der vier Elemente und ihrer Polarität. Die negativen Gedanken können wir nur durch den Kampf mit ihnen bewältigen, und zwar auf viererlei Art:

- 1) durch festen Willen, Willenskraft, dadurch, dass wir ihr Wirken vernichten.
- 2) Durch Transmutation, indem wir die negativen Gedanken in aktive (positive) Gedanken gegenteiliger Bedeutung umwandeln,
- 3) auf passive Art. Wir lassen die negativen Gedanken durch unseren Sinn laufen, ohne sie zu beachten, bis sie verschwinden.
- 4) Durch systematische Autosuggestion.

46) *In welchem Falle wird die Isolation, die Transmutation, die Autosuggestion, der Kampf, benutzt?*

Die Isolation benutzen wir, um nicht infiziert zu werden von negativen Eigenschaften oder Leidenschaften eines unausgeglichene Wesens, mit dem wir in einen engeren Kontakt kommen. Oder bei magischen Operationen, zum Beispiel wenn wir unsichtbar werden wollen.

Die Transmutation dient uns nicht nur beim Umwandeln der Gedanken und Eigenschaften, sondern auch von Kräften, verschiedenen Zuständen, Krankheiten, Stimmungen, Empfindungen, Taten, Eindrücken, Wahrnehmungen, Bildern und ähnliches, welche wir in andere Dinge, Zustände usw. ändern, wobei wir immer nur edle Ziele verfolgen.

Mit der Autosuggestion verbessern und veredeln wir in erster Linie unseren Charakter, unser Naturell. Weiter stärken wir unseren Geist und bereiten ihn darauf vor, etwas ausführen zu können, was wir mittels normaler Kräfte und Übungen nicht bewältigen würden. Auf diese Weise erreichen wir auch in solchen Fällen Erfolge. Das gilt aber nur für unsere seelische und geistige Entwicklung. Mit dem Kampf beseitigen wir die negativen Eigenschaften und überwinden jegliche Hindernisse, vor allem bei den Übungen. Zu diesem Zweck benutzen wir die Willenskraft, Vorstellungskraft, Fixation, Bewusstsein und andere Kräfte und Eigenschaften.

47) *Wie wirkt der persönliche und universelle Gott in der Mentalsphäre?*

Der persönliche Gott wirkt im Mentalbereich auf uns intuitiv, inspirativ. Er führt uns durch Gedanken zur Selbsterkenntnis und Veredelung. Er lenkt unser göttliches Prinzip des ewigen Geistes, damit wir uns dem persönlichen Gott jeden Tag nähern und uns schließlich mit ihm identifizieren.

Der universale Gott legt uns im mentalen Bereich Hindernisse in den Weg bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir sämtliche universellen Elemente und ihre Eigenschaften beherrschen. Das äußert sich besonders in der Introspektion, den Übungen, aber auch im gewöhnlichen Leben.

Der universale Gott äußert sich in uns im Mentalbereich als ein negativer Zustand ohne Zeit und Raum, wie ein absolutes Nichts, als Leere, und auch im Gewissen.

48) *Welche Analogien gibt es bezüglich dem Mentalen, dem Stofflichen, der Natur gegenüber. Beispiel: Wie wirken der Alkohol, Narkotika und die Reizmittel?*

Der Alkohol, falls er ständig genossen wird, besonders als ein Gegenstand der Leidenschaft, stumpft im Mentalbereich das Denken ab, also das Bewusstsein und Unterbewusstsein. Demnach auch

den Verstand, das Gedächtnis, die Schnelligkeit, die Wahrnehmung, die Erkennungs- und Unterscheidungsfähigkeit, sowie das Gefühl und den Willen.

Er erhöht die Leidenschaft zur Trunksucht und schädigt auf der materiellen Ebene das Nervensystem, zu dem das große und das kleine Gehirn einschließlich des Rückenmarks gehören. Der Alkohol ist ein feuriges Getränk. Er beinhaltet eine stark konzentrierte Dosis des Feuerprinzips. Falls ihn ein Mensch ununterbrochen einnimmt, bildet er sich eine starke Störung des Feuerelementes, das er teilweise in sich verstärkt, bis sich daraus eine ernste Krankheit entwickelt, die das Nervensystem und die Sinne angreift.

Das gleiche gilt für den Genuss von Narkotika (Drogen, Rauschgifte) und Reizmittel. Manchmal werden die durch Überreizung geschwächten Sinne, besonders durch Reizmittel und Narkotika, eine vorübergehende Hellsichtigkeit, Hellhörigkeit oder Hellgefühl entwickeln. Es kann sich aber auch um Halluzinationen handeln. In beiden Fällen handelt es sich um sehr schädliche Erscheinungen, die manchmal in einer Nervenheilanstalt enden.

Die Natur, die Gesetzmäßigkeit reagiert auf solche stark negativen Störungen durch einen gewissen Ausgleich. Ein starkes überdimensioniertes Feuer in der mentalen und astralen Ebene ruft bei dem Betroffenen oft einen Zustand der vierten Dimension hervor, das heißt, er empfindet sich ohne Zeit und Raum. Gleichzeitig beeinflusst es bestimmte Sinne, besonders die Augen, die vom Element Feuer beherrscht werden. Solch ein Mensch erblickt möglicherweise plötzlich die Umgebung und die Wesen der unsichtbaren Welt, oder er erlebt Halluzinationen, die von dem beeinflussten Unterbewusstsein und den überreizten Sinnen stammen.

*49) Die elementarischen Gruppen im Mentalkörper und die induktive und deduktive Funktion.*

Im Mentalkörper gibt es aktive elementarische Gruppen, die Elemente Feuer und Luft. Diese Gruppen wirken induktiv, rhythmisch von innen nach außen. Die elementarisch negativen Gruppen, das heißt, das Wasser und die Erde, wirken deduktiv, sie ziehen zusammen, verdichten gleichfalls durch den Rhythmus, aber von außen nach innen.

*50) Wie werden die Gedanken, die Reife, die Entwicklung, und zwar im Mentalbereich, in der Welt der Ursachen, im Akashaprinzip registriert?*

Die Gedanken im Mentalbereich registrieren sich im kosmischen Gedächtnis, in der Welt der Ursachen als Ursachen und im Akashaprinzip als Folgen (Wirkungen). Die Reife, der Entwicklungsstand, registriert sich im Mentalbereich als Weisheit.

Die Entwicklungsstufe des Geistes erscheint in der Welt der Ursachen als absolutes elementarisches Gleichgewicht, im Akashaprinzip als ein ausgeglichener Mensch. Ein solcher ausgeglichener Geist unterliegt nicht mehr seinem Schicksal, aber direkt dem Akashaprinzip, der Vorsehung.

*51) Was ist die mentale Evolution?*

Die mentale Evolution ist eine magische Entwicklung des Geistes in allen seinen universalen Elementen und ihren Eigenschaften. Sie führt ihn zu der Vereinigung mit Gott. Im Grunde genommen ist es das stufenweise Absolvieren aller göttlichen Ideen, von den niedrigsten angefangen bis zu den höchsten, das heißt zum Einswerden mit Gott.

*52) Was ist geistige Sehnsucht?*

Die geistige Sehnsucht ist ein Verlangen nach Selbsterkenntnis vom magischen und hermetischen Standpunkt aus, und ein sich-bewusst-werden des göttlichen Prinzips in sich selbst. Es ist auch ein Verlangen nach dem Erkennen der universalen Gesetze im Makro- und Mikrokosmos. Die Sehnsucht ist auch ein bestimmter Wunsch, den wir in die Mentalebene aussenden, damit er uns in Erfüllung geht. Aber ohne entsprechende Aktivität wird sich uns dieser Wunsch, diese Sehnsucht, nicht erfüllen. Falls wir allerdings eine aufrichtige Sehnsucht besitzen, aber zur Erreichung des Zieles, unseres



Wunsches, nicht entsprechende Mittel oder Kräfte haben, kann uns der Weg angedeutet werden, wie wir zu diesem Ziel gelangen. In einem solchen Falle hat sich durch unsere Sehnsucht ein Stück des magischen Gebetes erfüllt.

*53) Was bedeutet Mentalpolarität?*

Die Mentalpolarität ist das aktive Bewusstsein und das passive Unterbewusstsein. Auch das elektrische und magnetische Fluid repräsentieren die Polarität des Mentalbereiches.

*54) Was ist Sympathie und Antipathie im Mentalbereich?*

Die Sympathie im Mentalbereich bedeutet, dass uns die angenehmen Gedanken eines bestimmten Elementes fesseln, stimulieren, und zwar des Elementes und der Polarität, die in uns gemäß unseres Charakters dominieren. Andere wiederum erwecken in uns Aversion, Antipathie, weil sie dem Element und der Polarität angehören, die wir nicht vertragen, weil unsere Harmonie gestört wird.

Unsere Sympathien und Antipathien hängen von der gegenseitigen Wirkung der Elemente ab.

*55) Was ist die harmonisch gedachte Moral im Mentalbereich?*

Harmonisch gedachte Moral im Mentalbereich ist die geistige Askese, das heißt, das Einhalten der Zucht, der Reinheit und der Ordnung der Gedanken, und ihre Beherrschung.

*56) Wie kann ein Hellsichtiger die Schicksalhafterkeit im Mentalbereich erkennen?*

Er versetzt sich in einen Trancezustand und konzentriert sich mittels der Imagination auf eine entsprechende Person im Akashaprinzip des Mentalbereiches. Dann kann er klar ihre Vergangenheit, Gegenwart und die Zukunft lesen. Er kann das gleiche auch mittels des magischen Spiegels tun.

*57) Wie gestaltet sich die Mentalexistenz auf der anderen Seite, nach dem Verlassen des Astralkörpers?*

Nach dem Übergang von der materiellen Ebene lebt der Mensch, sein Geist, weiter im Astralbereich mit seinem Astralkörper. Hier verliert er auch seinen Astralkörper durch den Einfluss der zerlegenden elementarischen Prozesse und geht automatisch in die Mentalebene über, wo in der entsprechenden Zone der Mentalwelt lediglich sein Geist lebt. Je mehr ein Mensch auf der stofflichen Ebene rein und ausgeglichen war, um so feiner ist die Zone der mentalen Welt die er bewohnt und der er sich anpasst. Dann kehrt er wieder in die materielle Welt zurück, damit er sich gänzlich ausgleicht, veredelt, vervollkommenet.

*58) Die psychischen Zustände, Transmedialität, Hellsichtigkeit, Spiritismus?*

Wenn sich ein Mensch mit seinem Bewusstsein in den Plexus Solaris in seinem Körper versetzt und sich mit dem Akashaprinzip verbindet, entsteht dadurch der sogenannte Trancezustand. Die echte Medialität ist ein passiver Kontakt mit den unsichtbaren Wesen. Diese Medialität ist unter der Kontrolle unseres Willens, der diesen Kontakt auch leitet.

Das Hellsehen ist eine Fähigkeit des Menschen, um alles, was er sich wünscht, klar zu sehen, mit geschlossenen oder offenen physischen Augen, in der sichtbaren und unsichtbaren Welt. Ganz gleich, ob in einer Kristall- oder Glaskugel, im magischen Spiegel, oder der polierten Fläche eines Schrankes. Die Qualität der gesehenen Dinge ist von der Reinheit des Charakters eines Magiers abhängig. Die Hellsichtigkeit hängt ab von:

- 1) Begabung, Anlagen,
- 2) der Reife des Magiers,
- 3) der astralen Entwicklung.

Diese Fähigkeit wird hauptsächlich durch das universelle Licht entwickelt.

Der Spiritismus ist ein passiver und unkontrollierter Kontakt der menschlichen Wesen mit den

Wesen der unsichtbaren Welt mittels eines Mediums, das sich in einen Trancezustand, durch ein Gebet, Ekstase und so weiter hervorgerufen, versetzt hat. Dieser Vorgang ist sehr schädlich, auch wenn es in manchen Fällen tatsächlich zu einer Verbindung mit bestimmten guten astralen Wesen kommt. In der Regel betrachten allerdings die Medien die Phantome als die Geister der verstorbenen Wesen. Durch die Wiederholung bestimmter Gedanken kann man mehrere Hundert solcher Phantome schaffen. Manchmal spielt hier auch das Unterbewusstsein des betroffenen Mediums eine Rolle.

Ein spiritistisches Medium, ein menschliches Wesen, ist lediglich ein Instrument der unkontrollierten Kräfte, das sich ohne eigenen Willen den schädlichen Einflüssen der niedrigen astralen Wesen unterordnet.

#### *59) Was ist Mondsüchtigkeit, Somnambulismus?*

Die Mondsüchtigkeit ist eine seelische Krankheit, die aus einer ernsten Störung des elektromagnetischen Fluids entsteht. Bei dem betroffenen Kranken ist das magnetische Fluid sehr gestört, wodurch bei so einem Menschen die Gravitation schwindet, das heißt die Anziehungskraft der Erde. Das spielt sich in der Regel nachts in der Schlafenszeit ab. Dieser Zustand wird durch den Einfluss des Mondes verursacht. Der Betroffene ist leicht wie eine Feder, bewegt sich wie eine Fliege an der Wand empor, klettert ohne Anstrengung auf die gefährlichsten und höchsten Plätze von Häusern. Sogar auf Telefonleitungen kann er balancieren. Es ist eine pathologische Erscheinung.

#### *60) Was ist Besessenheit, Fallsucht, Veitstanz und die Ursache dieser Krankheiten?*

Die Besessenheit, also Obsession, entsteht aus der Halluzination. Es handelt sich hier um eine bestimmte Bewusstseinspaltung, wo uns unerwartet, unerwünscht, ohne eigenes Dazutun, verschiedene Eindrücke mittels unserer fünf Sinne beeinflussen. Es ist ein krankhafter, unerwünschter Zustand.

Die Fallsucht und der sogenannte Veitstanz sind Krankheiten, die aus der Störung der Polarität entstehen durch das gestörte Gleichgewicht zwischen der Mental- und Astralebene. Diese Krankheiten werden durch die Wirkung der Polarität geheilt. Zum Beispiel, weil bei einer Frau das Gehirn elektrisch ist, heilen wir es mit Magnetismus. Bei einem Mann ist es umgekehrt. Sein Gehirn ist magnetisch, deshalb heilen wir es mit Elektrizität.

#### *61) Mentale Stimulierung.*

*Beispiel: Räuchermittel, religiöse Musik, Gebet.*

Mit diesen Stimmungsmachern, das heißt, durch das Beeinflussen unserer Sinne im Mentalbereich durch Räucherungen, religiöse Musik und Gebete, versuchen wir in die vierte Dimension hineinzuschlüpfen, um irgendeine magische Operation besser auszuüben oder Kontakt mit geistigen Wesen in der unsichtbaren Welt aufnehmen zu können usw.

#### *62) Die Verständigungssprache in der Mentalebene.*

*Wie spricht ein Geist mit einem anderen Geist?*

Ein Geist verständigt sich mit einem anderen in der Mentalebene in der Regel bildhaft, durch Gestikulationen und Symbole, wie es uns manchmal das Unterbewusstsein im Schlaf zeigt. Fortgeschrittene Geister verständigen sich untereinander durch das Hellhören, durch das sie alle Sprachen verstehen.

#### *63) Wie werden die Wahrnehmungen übertragen?*

Die Wahrnehmungen werden durch unsere physischen und astralen Sinne, dann durch die mentale Matrize, bis zum Bewusstsein des Geistes übertragen, der sie mittels des astralen und stofflichen Körpers verarbeitet.

*64) Was ist mentale Passivität?*

Die mentale Passivität entsteht, wenn ein Mensch seinen Willen passiv einem anderen Wesen unterordnet, bzw. auch seinen negativen Eigenschaften im Unterbewusstsein. So ein Mensch ist unselbstständig.

Es kann sich aber auch um eine absolute Gleichgültigkeit gegenüber den negativen Eigenschaften bei der Introspektion handeln. Das geschieht dann allerdings unter unserem Willen.

*65) Was ist ein neutraler mentaler Zustand?*

Es ist ein Zustand des Geistes im Akashaprinzip, ohne Gedanken, Empfindungen, Wahrnehmungen, ohne Zeit und Raum, ohne jegliche Tätigkeit des Geistes, absolute Ruhe, Nichts, Leere.

\* \* \*

## Fragen, die Astralebene betreffend ...

### 1) Was bedeutet das Wort Astral?

Es bestehen die astrale Welt und der Astralkörper des Menschen, die aus dem Akashaprinzip durch die Arbeit des elektrischen und magnetischen Fluides entstanden sind. Die astrale Ebene existiert im Raum. Wir finden in ihr alles vor, was sich auf unserer Erde bisher abgespielt hat, was gerade geschieht und was noch geschehen wird. Also die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft.

Im Äther- oder Akashaprinzip gibt es die Vibrationen der elektrischen und magnetischen Fluide, aus denen alles geschaffen wurde. In der astralen Ebene finden wir die Grundlagen des Lebens, des ganzen Seins vor: Das Licht, die Dunkelheit, den Schall, die Farbe, den Rhythmus. Das alles hat hier seinen Ursprung. Es ist die Emanation des Ewigen, die vierte Dimension. In der Astralebene leben die Seelen der Verstorbenen, die Elementare, Larven, Wesen der reinen Elemente, Wassermännchen, Waldfeen, Satyre usw.

Von den Wesen der reinen Elemente gehören die Salamander zum Element Feuer, die Sylphen zum Element Luft, die Undinen oder Nixen zum Wasserelement und die Gnomen zum Erdelement. Das Astrale, gemäß der übertragenen Bedeutung kann auch das höchste Akashaprinzip sein, das die astrale Welt geschaffen hat und diese auch lenkt.

### 2) Welche Grundeigenschaften enthält der Astralkörper?

Die Grundeigenschaften des Astralkörpers gemäß der Elemente sind die Ausdauer (Feuerelement), der Fleiß (Luftelement), die Geduld (Wasserelement) und die Systematik (Erdelement).

### 3) Wie erhält sich der Astralleib am Leben und wodurch ernährt er sich?

Der Astralleib erhält sich am Leben durch die Anwesenheit des ewigen Geistes und ernährt sich durch die Atmung.

### 4) Welche Funktionen haben die Elemente im Astralkörper?

Die Funktionen der Elemente im Astralkörper sind identisch mit den Funktionen der Elemente im stofflichen Körper. Das feurige Prinzip vertritt in der aktiven (positiven) Polarität die aufbauende Funktion, in der negativen wirkt es alles vernichtend. Das Element Wasser belebt im aktiven Pol alles, im gegensätzlichen Pol zerlegt, vernichtet es alles. Luft ist das ausgleichende Prinzip zwischen Feuer und Wasser. Das Erdprinzip verbindet alle Elemente und hält sie durch seine Versteifung und Erstarrung zusammen, verursacht das Wachstum und auch das Absterben des Astralkörpers.

### 5) Wie äußert sich ein Charakterzug im Astralkörper?

Je nachdem, welches Element im Astralkörper eines Menschen überwiegt, unterscheiden wir vier Temperamente – Charakterzüge:

- 1) das choleriche Temperament, analog dem Feuerelement,
- 2) das sanguinische Temperament, analog dem Luftelement,
- 3) das melancholische Temperament, analog dem Wasserelement,
- 4) das phlegmatische Temperament, analog dem Erdelement.

Gemäß der Intensität (Dynamik) der Polarität der einzelnen Elemente handelt es sich um einen mehr oder weniger ausgeglichenen Charakter.

### 6) Was ist die Astralaura?

Die Astralaura, das sind die strahlenden elementarischen Wirkungen, verschiedenfarbigen Eigenschaften, die aus den positiven und negativen Polen des vierpoligen seelischen Magneten ausstrahlen.

*7) Wie halten der Mental- und Astralkörper zusammen?*

Der Mentalkörper ist mit dem Astralkörper durch die mentale Matrize aufgrund der elektromagnetischen Einflüsse der Elemente verbunden.

*8) Ist der Astralkörper sterblich?*

Der Astralkörper ist vergänglich, denn er ist lediglich ein Instrument des ewigen Geistes.

*9) Was geschieht auf der anderen Seite mit dem Astralkörper, falls er den Mentalkörper verlässt?*

Wenn der Geist den Astralkörper in der Astralebene verlässt, löst sich der Astralkörper in die ursprünglichen Stoffe auf, aus denen er geschaffen wurde.

*10) Welche Funktion übt der Astralkörper im Schlaf aus?*

Weil der Astralkörper die gleichen Funktionen wie der stoffliche Körper besitzt, ruht der Astralkörper im Schläfe und atmet um so wirksamer den astralen Stoff ein, durch den er sich ausgiebig kräftigt. Außerdem dient er mit seinen Sinnen als ein Instrument für die Äußerungen des Unterbewusstseins, das am intensivsten im Schläfe arbeitet.

*11) Die okkulten Fähigkeiten des Astralkörpers.*

Der Astralkörper kann folgende okkulte Fähigkeiten besitzen: Hellsehen, Hellhören, Hellfühlen, Hellschmecken, Hellriechen, das absolute elementarische Gleichgewicht. Er kann sich mit dem Geist vom stofflichen Körper durch die Lockerung des elementarischen Lebensbandes lösen (Exteriorisation), das den Astralkörper mit dem stofflichen verbindet und kann mit dem Geist in die Astralebene übergehen (die Wanderung). Er kann unsichtbar gemacht werden, und er kann selbständig vom geistigen und stofflichen Körper getrennt werden.

Auf der Grundlage der Psychometrie kann ein Magier die seelische Verbindung mit jeglicher Person bewerkstelligen, die in Kontakt mit einem bestimmten Gegenstand kam, aus dem der Magier die Ereignisse lesen kann, welche die Vergangenheit, Gegenwart und auch die Zukunft dieses Gegenstandes betreffen.

Der Astralkörper kann zum Medium unter der Kontrolle des Willens werden, er kann sich mit jeder Intelligenz verbinden und identifizieren, mit jedem hohen göttlichen Wesen, mit jeder Gottheit. Die Seele, also der Astralkörper, ist fähig, nach einer vorausgehenden entsprechenden Ausbildung, sämtliche Elemente in sich anzusammeln und zu beherrschen und mit ihnen innerlich und äußerlich zu arbeiten. Der Astralkörper ist ein Instrument zur Beherrschung des Akashaprinzip, er kann sich bewusst mittels des Akashaprinzip in den Trancezustand versetzen. Der Astralkörper dient auch zur Verwendung der Elemente aus dem Akasha mit Hilfe individueller Rituale. Die Seele kann mit den vier höchsten göttlichen Eigenschaften (Tugenden) imprägniert werden.

*12) Die elektrischen und magnetischen Fähigkeiten des Astralkörpers.*

Den Astralkörper können wir füllen oder imprägnieren, mit Wärme, Licht, dem elektrischen Fluid, und umgekehrt können wir in ihm auch die Kühle, Zusammenziehung verdichten. Die Astralmatrize besitzt elektrische und magnetische Eigenschaften. Das Hellsehen des Astralkörpers ist eine elektrische Fähigkeit, das Hellfühlen und auch die Psychometrie sind magnetische Fähigkeiten. Die Medialität ordnen wir in die Sphäre des magnetischen Fluids ein. Gemäß der Polarität des vierpoligen Magneten kann sich in der Seele das cholerische (Element Feuer), sanguinische (Luft), das melancholische (Wasser) oder auch das phlegmatische Temperament (Erde) äußern.

Die Aura, die gefärbte Eigenschaften ausstrahlt, kann gemäß dem Temperament elektrisch oder magnetisch sein. In der Seele existieren elementarische Zentren, deren Kräfte der Geist für bestimmte Aufgaben verwendet. So ist das Svadhastana das Zentrum des Wasserelementes (es hat magnetische

Fähigkeiten und Kräfte). Manipura, das Zentrum des Feuerelementes besitzt elektrische Kräfte und Fähigkeiten. Durch den Kanal Sushumna, welches das höchste elementarische Zentrum Sahasrara mit den anderen elementarischen Zentren (Lotos-Zentren) verbindet, geht das Akashaprinzip mit der sogenannten Ida, dem elektrischen Fluid, und Pingala, dem magnetischen Fluid, hindurch.

*13) Wie äußert sich die Polarität im Astralkörper?*

Die Polarität äußert sich im Astralkörper durch die strahlenden Pole des vierpoligen Magneten. Das Ergebnis ist die farbige, strahlende Aura. Mittels der Aurafärbung erkennt ein Hellseher den Grundzug eines menschlichen Charakters und auch die einzelnen Eigenschaften.

*14) Was ist Harmonie und Disharmonie im Astralkörper?*

Die Harmonie im Astralkörper entspricht dem elementarischen Gleichgewicht und dem Gleichklang des elektrischen und magnetischen Fluids im vierpoligen Magneten. Die Disharmonie ist ein Bild der Unausgeglichenheit der elementarischen Eigenschaften, und entspricht der Tätigkeit des elektrischen und magnetischen Fluids. Beide allerdings, Harmonie wie auch Disharmonie, sind Äußerungen der Gesetzmäßigkeit.

*15) Wodurch wird der Astralkörper beeinflusst?*

Der Astralkörper wird hauptsächlich durch Introspektion beeinflusst, durch astrale Askese, wirkende Kräfte und Eigenschaften positiver und negativer Art, diverse Übungen, Gebete, Autosuggestion, Suggestion, Verwirklichung der göttlichen Ideen, Bewusstwerdung des eigenen Ich. Zusammengefasst gesagt, beeinflussen wir den Astralkörper hauptsächlich durch Veredelung und Vervollkommnung in jeder Richtung, und durch Entwicklung aller Seiten unseres Charakters.

*16) Was bedeutet die Vitalität des Astralkörpers?*

Die Vitalität des Astralkörpers ist die Lebenskraft, die im Akashaprinzip, in der Sushumna, als elektromagnetisches Fluid strömt, den sogenannten Strömen Ida und Pingala, die aus dem höchsten Elementarzentrum Sahasrara (tausendblättriger Lotus) fließen. Die Lebenskraft versorgt und verbindet alle elementaren Zentren in der Seele.

*17) Wie äußert sich der Mentaleinfluss auf den Astralkörper?*

Der Mentaleinfluss auf den Astralkörper äußert sich mit Hilfe der Mentalmatrize, die die Tätigkeit des Geistes in der Astralebene lenkt und erhält.

*18) Was ist der sogenannte Astralfilter?*

Der Astralfilter ist das Gewissen, das Akashaprinzip, durch das sämtliche Gedanken, Wahrnehmungen, Gefühle, Zustände und Eindrücke hindurchlaufen.

*19) Fluidische Kondensatoren und ihre Wirkung im Astralkörper.*

Unter fluidischen Kondensatoren verstehen wir die Akkumulatoren, in denen sich auf unbegrenzt lange Zeit die Kräfte des elektrischen und magnetischen Fluids oder die Kräfte der universalen Elemente ansammeln und erhalten. Gegebenenfalls werden sie mit Hilfe des Akashaprinzips mit dem entsprechenden Wunsch oder der Aufgabe gespeist. Sie werden aus festen, wie auch aus flüssigen und luftigen (wegen der Düfte) Stoffen angefertigt, die eine übermäßige akkumulatorische Fähigkeit besitzen. Fluidische Kondensatoren dienen der Beeinflussung mittels der Elemente oder der Entwicklung der astralen Sinne.

Für den normalen Gebrauch reichen einfache fluidische Kondensatoren. Zur Erreichung besonders starker Kräfteanhäufung, oder bei Arbeiten die mit Hilfe des mentalen oder astralen Einflusses auch stoffliche Beeinflussung herbeiführen sollen (zum Beispiel die Schaffung von Elementaren, Wachs-

puppen, das Beleben von Bildern und anderen Materialisationserscheinungen), brauchen wir allerdings komplizierte fluidische Kondensatoren aus pflanzlichen Extrakten.

#### *20) Wie äußern sich Störungen im Astralkörper?*

Störungen im Astralleib äußern sich in verschiedenen seelischen Krankheiten, zum Beispiel in der seelischen Zurückgebliebenheit, Mondsüchtigkeit, Fallsucht, durch unausgeglichene negative Eigenschaften, Schwachsinn und andere seelische Krankheiten. Diese Krankheiten haben ihre Ursache in schweren Störungen des elektrischen und magnetischen Fluids, und dadurch auch in Störungen zwischen Astralkörper und stofflichem Körper, oder zwischen Astral- und Mentalkörper.

#### *21) Astrale Heilmethoden.*

Die astralen Krankheiten heilen wir durch stark konzentrierte Lebenskraft, die wir mit dem Wunsch nach vollständiger Genesung des Patienten imprägnieren. Die angestaute Lebenskraft ziehen wir direkt aus dem Universum und leiten sie in den Astralkörper des erkrankten Menschen, ohne dass wir diese Kraft durch den eigenen Körper zuführen. Dadurch verhindern wir jegliches Schwächen der eigenen Vitalität und verhindern gleichzeitig das Vermischen unseres Odes (Charakters) mit dem Od eines kranken Menschen, von dem wir uns sonst mit seinen negativen Eigenschaften infizieren könnten.

Manche Krankheiten, wie Mondsüchtigkeit, Fallsucht und Veitstanz, sind mit der Stärkung des fehlenden Fluides zu heilen. Dort wo es um eine Störung zwischen dem Mental- und Astralkörper geht, kann ein Magier die Beseitigung dieser Störung durch entsprechende Verstärkung oder Abschwächung der Elemente, bzw. des elektrischen oder magnetischen Fluids, vornehmen.

#### *22) Was ist die Exteriorisation?*

Die Exteriorisation ist ein bewusstes Trennen des Astralkörpers vom stofflichen Körper. Zuerst steigen wir mit unserem Mentalkörper aus dem stofflichen Körper heraus, dann ziehen wir mit Hilfe von Imagination und Willen den Astralkörper aus dem stofflichen heraus. Anschließend steigen wir mit unserem Mentalkörper wieder in den Astralkörper hinein und beginnen in ihm zu atmen. Von diesem Augenblick an hört der stoffliche Körper auf zu atmen.

Der stoffliche Körper ist mit dem Astral- und Mentalkörper durch ein gemeinsames elastisches silberglänzendes Lebensband (Astralmatrize) verbunden. Wenn jemand in so einem Falle den stofflichen, scheinbar toten Körper, berühren würde, würde das Lebensband augenblicklich reißen und es käme zum wirklichen physischen Tode.

#### *23) Was ist ein vollkommener Astralkörper?*

Ein vollkommener Astralkörper ist ein vollkommenes Einswerden mit Gott.

#### *24) Welche Funktion hat der Astralkörper und der Mentalkörper gegenüber dem Stoff?*

Der Astralkörper ist das Zentrum aller Eigenschaften und Kräfte des Geistes. Er ist das Instrument des ewigen Geistes in der Astralebene und empfängt durch seine Sinne sämtliche Wahrnehmungen aus der physischen Welt. Diese überträgt er dann auf die Mentalmatrize, die wiederum sämtliche Gedanken und Wahrnehmungen zum Bewusstsein des Geistes leitet. Der Geist verarbeitet (verbindet) Gedanken und Wahrnehmungen mittels des astralen und stofflichen Körpers.

Der Astralkörper überträgt seine Funktionen durch den elektromagnetischen Einfluss des vierpoligen Magneten auf den stofflichen Körper, der sie auf der stofflichen Ebene realisiert. Alle diese Funktionen werden allerdings durch den ewigen Geist gelenkt. Der Astralkörper ist durch die Mentalmatrize mit dem Mentalkörper und durch die Astralmatrize mit dem stofflichen Körper verbunden.

*25) Wie wirkt das Akasha auf den Astralkörper?*

Das Akasha wirkt auf den Astralkörper durch die Kraft des aktiven Willens des ewigen Geistes, der ein Teil des Akashaprinzips ist, durch die Kraft der Imagination (Vorstellungskraft) und durch den manifesten Glauben, also durch die schöpferische Kraft. Durch das elektromagnetische Fluid der Mentalmatrize, die den feinsten geistigen Stoff im Menschen darstellt, wirkt das Akashaprinzip, das alles lenkt, auf den Astralkörper, auf seine Astralmatrize. Das heißt, der vierpolige Magnet strahlt in die Polarität der Astralmatrize die Eigenschaften und Kräfte des ewigen Geistes aus. Auf diese Weise lenkt er auch sämtliche Funktionen der Elemente im Astralkörper.

*26) Was ist das Karma des Astralkörpers?*

Das Karma des Astralkörpers sind alle Ursachen, die sich ein Mensch in der Astralebene geschaffen hat. Diese Ursachen, ob positive oder negative, verursachen die Wirkungen, Folgen (sie tragen ihre Früchte) wiederum in der Astralebene. Dies alles ist präzise in der Welt der Ursachen in der Astralebene registriert.

*27) Wodurch verlängert sich die Lebensdauer des Astralkörpers und geschieht der spezifische Einfluss auf den geistigen Stoff?*

Die Lebensdauer des Astralkörpers verlängert sich durch ein ständiges Veredeln des menschlichen Charakters in seinen Eigenschaften bis zum Erreichen des absoluten elementarischen Gleichgewichtes. Auf diese Weise veredeln wir uns auch gleichzeitig den mentalen und stofflichen Körper, wohin sich dieses elementarische Gleichgewicht automatisch über die mentale und astrale Matrize überträgt. Gleichzeitig erlangen der stoffliche wie auch der Astral-, und Mentalkörper eine vollkommene Gesundheit, und es verlängert sich ihr Leben.

*28) Das Astralreich und seine analoge Beziehung zum Astralkörper.*

Die astrale Welt, also die astrale Ebene, ist eine unsichtbare Welt, erschaffen aus dem Akashaprinzip mittels der elektrischen und magnetischen Fluide des vierpoligen Magneten.

Die astrale Ebene wird manchmal als die vierte Dimension (ohne Zeit im Raum) bezeichnet, weil in ihr alles existiert und verborgen ist, was sich auf der stofflichen Welt abgespielt hat, gerade geschieht und geschehen wird, also Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. In dieser Ebene bewegen und verbreiten sich elektrische und magnetische Schwingungen. Hier hat alles Geschaffene seinen Ursprung: das Licht, die Dunkelheit, der Schall, die Farbe, der Rhythmus, kurz gesagt: das gesamte Leben in allem Erschaffenen.

Die astrale Welt existiert im Raum. In ihr leben die Seelen verstorbener Menschen, die Elementare, Larven, die Wesen der vier reinen Elemente: Die Salamander im Feuerelement, die Sylphen im Luftelement, die Undinen im Wasserelement, die Gnomen im Erdelement, weiterhin Satyre, Waldfrauen, Wassermänner usw.

Der Astralkörper besteht aus demselben Stoff wie die Astralebene, ist ihr also analog. Der Astralkörper ernährt sich durch diesen Stoff, er atmet ihn ein. Auch sind sämtliche Funktionen der Elemente, der Bewegung, des Baumes des Lebens, analog zur astralen Welt. Die Wesen, die in der astralen Ebene leben, haben ein vergängliches Leben, genauso wie der Astralkörper eines Menschen.

*29) Was ist die Genialität des Astralkörpers?*

Die Genialität des Astralkörpers ist die Imprägnierung des Astralkörpers mit den höchsten göttlichen Tugenden, die den vier Universalelementen entsprechen.

*30) Was sind Mediumismus und Spiritismus?*

Mediumismus ist eine Eigenschaft, die es auf passive Weise zulässt, dass der Astralkörper und damit auch der stoffliche und geistige Körper, durch bestimmte Wesen oder Kräfte beeinflusst wird. Die



Medialität kann auch bewusst unter unserem Willen und unserer Kontrolle während des passiven Kontaktes mit unsichtbaren Wesen und Kräften vorhanden sein.

Ansonsten handelt es sich um Medialität ohne Kontrolle während des Kontaktes mit unkontrollierbaren Wesen und Kräften der unsichtbaren Welt. Diese Art wird Spiritismus genannt.

### *31) Die Präparierung des Astralkörpers mit göttlichen Eigenschaften.*

Die Präparierung des Astralkörpers mit göttlichen Eigenschaften bezieht sich auf Allmacht, Weisheit und Allwissenheit, Alliebe oder Barmherzigkeit und Unsterblichkeit. Diese vier Grundeigenschaften der universalen Elemente zeichnen sich durch die Allgegenwärtigkeit aus. Es ist die konkrete Verbindung, und schließlich auch Identifizierung, mit der höchsten göttlichen Idee im Astralkörper.

### *32) Die okkulte Bedeutung der Moral dem Astralkörper gegenüber.*

Den Astralkörper halten wir für das reinste und schönste seelische Instrument des ewigen Geistes, der das Zentrum der absolut reinen positiven und auch negativen Eigenschaften ist, und den wir uns ständig veredeln. Von hier stammt: "Ich bin der 'Ich bin'!"

### *33) Was ist Schlaf?*

Der Schlaf ist ein bewusstloser Zustand, bei dem der stoffliche und astrale Körper ruhen. Lediglich das Unterbewusstsein im Geiste arbeitet ohne Zeit und Raum. Die Eindrücke, durch die sich der Mentalkörper am Tage ernährt und sättigt, werden während des Schlafes sortiert bzw. mit den Gedanken des Unterbewusstseins ins Verhältnis gebracht. Der Mentalkörper wird während des Schlafes mit neuen Kräften geladen, gestärkt, wodurch dann der bekannte Eindruck der Erfrischung entsteht. Falls notwendig, werden auch durch Träume Ratschläge gegeben, welche die allgemeine Gestaltung des Lebens betreffen.

### *34) Was ist ein Traum?*

Der Traum ist eine Äußerung unseres Unterbewusstseins, das in der Zeit des Schlafes arbeitet, wenn unser normales Bewusstsein ausgeschaltet ist, sich in Ruhe befindet. Träume sind in der Regel verzerrte, gespiegelte Ereignisse, die stets unsere Eigenschaften, Fähigkeiten, unseren Geist betreffen. Manchmal belehren oder warnen sie uns durch Symbole. Sie sprechen mit uns in der Sprache der Natur – in Bildern.

### *35) Wie wirkt das Unterbewusstsein im Astralkörper?*

Das Unterbewusstsein wirkt im Astralkörper durch negative Eigenschaften, auch Leidenschaften, Unsitten, Gedanken, Vorstellungen, Bilder, die allerdings nicht so stark verdichtet sind, dass sie sich auf der materiellen Ebene äußern können. Es äußert sich in einer Situation (Gelegenheit, Versuchung), die bestimmte günstige Bedingungen erfüllt, um sich auf der materiellen Ebene zu manifestieren.

### *36) Wie realisieren sich die negativen Eigenschaften vom astralen Standpunkt in das Mentale und Stoffliche?*

Die Wahrnehmungen, gefüllt mit Gedanken und Bildern als Äußerungen der negativen oder positiven Eigenschaften, werden wahrgenommen und empfangen durch unsere stofflichen, mentalen und astralen Sinne. Sie dringen mittels der mentalen Matrize bis zum Unterbewusstsein des Geistes, welches sie ohne unseren Willen, mit Hilfe des Astral- und Mentalkörpers oder des stofflichen Körpers zu verwirklichen, zu realisieren versucht, je nachdem, in welcher Ebene es sie zu verwirklichen beabsichtigt. Dies wird praktisch von den universellen Elementen des vierpoligen Magneten entsprechend ihren Funktionen automatisch durchgeführt. Die leitende Kraft ist die des Unterbewusstseins.

37) *Wie wird eine Situation aus der Mentalebene, dem Mentalkörper, und das im positiven wie negativen Sinne, über die astrale Welt im stofflichen Körper und auch der Welt, geschaffen?*

a) Zuerst erscheint in unserem Intellekt in der Mentalebene ein bestimmter Gedanke, gegebenenfalls mit einem Bild, einer Vorstellung. Diese Tätigkeit fällt in den Wirkungsbereich des Luftelementes. Gleichzeitig bekommt der Gedanke eine Gefühlsfärbung, das ist die Tätigkeit des Wasserelementes. Und weil es sich um eine Äußerung der aktiven Eigenschaft handelt, bildet unser Wille und unser Glaube die Vorstellung durch Imagination und überführt sie in das Bewusstsein mittels der mentalen Matrize. Durch die intensive Wirkung des Bewusstseins erreicht die Eigenschaft, der Gedanke oder ein Bild, über die Astralmatrize die Astralebene. Dort entsteht dann eine Verdichtung unter dem Einfluss der elektrischen und magnetischen Fluide, durch die Kraft der Zusammenziehung, durch das Neutralisieren der Luft und die Verfestigung des Erdelementes. Das alles geschieht durch die Tätigkeit des Geistes im Astralkörper, in der Astralebene, schon im Raum.

Jetzt reicht es, dass sich die Kräfte der Elemente, die diese Situation bilden, stark verdichten, kräftigen – und bei einer geeigneten Gelegenheit realisiert sich diese Situation auf der stofflichen Ebene durch die Wirkung der Elemente, die die gleichen Funktionen besitzen wie die Elemente in der Astralebene.

Die Wirkung in die stoffliche Ebene realisiert sich im Raum und der Zeit aus der Welt der Ursachen in der materiellen Ebene.

Falls sich ein Geist entscheidet, dass eine Eigenschaft oder Vorstellung, ein Gedanke oder Bild sich im Mentalkörper, in der Mentalebene, realisieren soll, wird der ursprüngliche Zustand ohne eine Änderung, das heißt, ohne Zeit und Raum, in der Mentalebene, der Welt der Ursachen, beibehalten.

b) Beim Schaffen einer Situation in der Astralebene im passiven Sinne benutzen wir den gleichen Vorgang wie im aktiven Sinne, lediglich mit dem Unterschied, dass statt des Willens, Glaubens, der Vorstellung und dem normalen Bewusstsein, im gegebenen Falle unser Unterbewusstsein mit seinen passiven Eigenschaften bei passender Umgebung und günstigen Bedingungen arbeitet. Für uns ist es allerdings sehr wichtig, dass wir beide Situationen gut voneinander unterscheiden, das heißt, die positive und negative, und gegen die negative kämpfen, und nie zulassen, dass sie in uns das Übergewicht bekommt.

38) *Welchen Einfluss können die Wesen auf den Astralkörper ausüben?*

Falls ein Magier bewusst Kontakte mit den Wesen der unsichtbaren Welt aufnimmt, hat er diese Wesen und ihre wirkenden Kräfte unter seinem Willen, seiner Kontrolle, und verwendet diese Verbindung lediglich zu edlen Zwecken. Deshalb, falls er es nicht wünscht, können solche Wesen seinen Astralkörper nicht beeinflussen. Falls diese Wesen höhere Intelligenzen oder Schutzgeister sind, können sie, besonders unter seinen Willen und auf seinen Wunsch, gemäß der Stufe seiner Entwicklung, auch seinen Astralkörper beeinflussen. Sie können also seine aktiven Eigenschaften und Kräfte, seine Gesundheit, stärken, und so seine verschiedenen Wünsche im positiven, guten Sinne erfüllen.

Falls es sich allerdings um spiritistische Medien handelt, können in der Regel verschiedene niedere und höhere astrale Wesen, zum Beispiel die Seelen von Verstorbenen, ihre Schatten, Phantome oder Larven, die astralen Körper dieser Medien beeinflussen, und zwar im positiven und negativen Sinne.

39) *Was sind die sogenannten Chakren im Astralkörper?*

Laut indischer Philosophie handelt es sich um elementarische Zentren im Astralkörper, die durch das höchste elementarische Zentrum Sahasrara, also durch den tausendblättrigen Lotus, geleitet werden, und die miteinander durch die sogenannte Sushumna, das Akashaprinzip, verbunden sind.

40) *Was ist Ida, Pingala und Sushumna im Astralkörper und ihre Funktion vom astralen Standpunkt?*

Ida ist ein elektrisches und Pingala ein magnetisches Fluid. Die beiden fließen mittels des Akashaprin-

zips durch die Sushumna, die sich von dem höchsten elementarischen Zentrum Sahasrara, welches sich unter dem Scheitel des Kopfes befindet, die Wirbelsäule entlang erstreckt, und alle anderen elementarischen Zentren bis zum Muladhara verbindet. Ida und Pingala stellen eigentlich den vierpoligen Magneten mit seiner Doppelpolarität dar. Sie kräftigen die elementarischen Zentren im Astralkörper. Mit Akasha zusammen bilden sie die Quintessenz der Lebenskraft.

*41) Wie äußern sich die vier göttlichen Eigenschaften im Astralkörper bei einem gewöhnlichen und einem vollkommenen Menschen?*

Der Durchschnittsmensch stellt sich die höchsten vier göttlichen Eigenschaften außerhalb seiner Persönlichkeit existent vor. Gemäß seines religiösen Begriffes gibt es im Himmel den allmächtigen, weisen, allwissenden, liebevollen, barmherzigen und unsterblichen Gott. Im Astralkörper äußern sich ihm diese göttlichen Eigenschaften klar im Glauben, Intellekt, in Liebe, Ergebenheit und im Bewusstsein.

Ein vollkommener Mensch hat diese erwähnten vier höchsten göttlichen Eigenschaften in der Verbindung, in der Identifizierung mit Gott in sich selbst durch einen stufenweisen Entwicklungsprozess realisiert, das heißt, er hat seinen Astralkörper mit diesen höchsten göttlichen Eigenschaften imprägniert. Diese göttlichen Eigenschaften verbindet er schließlich in einer Idee, welche es ermöglicht, den Begriff Gott in seiner höchstmöglichen Form im Astralkörper zu erleben und zu manifestieren.

*42) Das Problem des Hellsehens und Hellhörens.*

*Ihre Entwicklung, eventuelle pathologische Erscheinungen.*

Hellsehen und Hellhören sind okkulte Fähigkeiten des Sehens und Hörens außerhalb von Zeit und Raum. Egal, ob es um das Hellsehen und Hellhören in Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, oder um das Sehen, Hören der Verstorbenen und ähnlicher Fälle geht. Es existieren etliche Arten der Hellsichtigkeit:

1) Das angeborene Hellsehen, welches das beste ist.

2) Das Hellsehen, das sich durch unbewusstes Verschieben der Elemente im Geist äußert, im Mentalkörper, oder durch starke Erschütterungen des Gehirns bei verschiedenen Krankheiten. Besonders durch Folge vom Schlaganfall und bei seelischen Krankheiten kann sich bei den betroffenen Personen deutliches oder weniger deutliches Hellsehen einstellen. Auch mediale Personen, die mittels unsichtbarer Wesen sich die Hellsichtigkeit herbeiführen können, gehören in diese Gruppe. Auch Personen, die bestimmte Betäubungsmittel, Opium, Haschisch usw. benutzen, in der Absicht, das Hellsehen mit Gewalt zu provozieren, gehören in die zweite Gruppe. Alle diese Fälle, die zu der zweiten Gruppe gehören, sind für die menschliche Gesundheit in allen Ebenen schädlich und viele der Betroffenen enden in Anstalten für Geisteskranke.

Zum Erreichen von Hellsichtigkeit werden wir nie zu solchen zweifelhaften und schädlichen Mitteln greifen.

3) Noch eine andere Methode, wodurch man die Hellsichtigkeit erreichen kann, ist diejenige, welche durch die Schwächung oder vorübergehende Lähmung des Sehorgans hervorgerufen wird. Das Fixieren eines Gegenstandes im magischen Spiegel, in einer Kristallkugel oder in einem Edelstein ist gleichsam eine bestimmte Methode zur Erreichung von Hellsichtigkeit, aber sie ist nicht für jeden geeignet. In diesem Falle darf der Nervus Opticus nicht beeinflusst werden, sondern die angeführten Gegenstände sollen lediglich als Hilfsmittel für die Augen eines geübten bereits hellsehtigen Magiers dienen. Die Fähigkeit des Hellsehens beruht auf Begabung, auf der seelisch astralen Entwicklung, ist demnach von der Reife des Magiers abhängig.

4) Schließlich geht es um die Hellsichtigkeit, die man durch die richtige magische Entwicklung, Übungen des Auges, sich angeeignet hat. Zu dieser Entwicklung brauchen wir eine klare Vorstellung des universellen Lichtes als Feueraspekt, das in Analogie zum Auge und zum Willen steht. Ohne eine

klare, natürliche und sichtbare Vorstellung des universellen Lichtes, würden wir keinen entsprechenden Erfolg erreichen. Das universale Licht nehmen wir in uns auf, wir atmen es zuerst in den ganzen stofflichen und astralen Körper und dann versetzen wir es in die beiden stofflichen und astralen Augen und verdichten es in den Augäpfeln. In dieses Licht konzentrieren wir die Eigenschaft des Hellsehens dadurch, dass wir uns vorstellen, dass das universelle Licht alles durchdringt, alles klar sieht und Zeit und Raum ihm kein Hindernis sind. Das Licht halten wir ca. 10 Minuten in den Augen fest und dann lassen wir es wieder in das Universum zerfließen, damit unsere Augen wieder in den normalen Zustand kommen. Wir würden sonst nicht mehr unterscheiden können, ob wir mit den normalen oder hellsehenden Augen wahrnehmen. Zum schnelleren Erreichen von Hellsichtigkeit verwenden wir auch ein magisches Wässerchen, den sogenannten flüssigen Kondensator.

*Das Hellhören.* Die Entwicklung des Hellhörens ist die gleiche wie bei der Hellsichtigkeit. Durch das Hellhören können wir auch auf die größte Entfernung Stimmen wahrnehmen. Gleichzeitig äußert sich in uns ein lautes Denken, aus dem Inneren kommend, entweder aus dem Gebiet des Herzens oder aus dem Gebiet des Plexus Solaris. Nach der gründlichen Schulung erfassen wir durch das Hellhören alles, als wenn wir mit irgendjemanden ganz normal sprechen würden. Alles was über das Hellsehen gesagt wurde, über die Zustände, die die pathologischen Erscheinungen hervorrufen, gilt auch für das Hellhören und Hellfühlen. Für die Entfaltung des Hellhörens verwenden wir als fluidischen Kondensator einen starken Absud von Kamille und destilliertes Wasser. Wir brauchen auch noch zwei Wattepfropfen, die mit dem fluidischen Kondensator getränkt und gefüllt durch das verdichtete Element Luft (in das wir die Vorstellung imaginiert haben, dass es in unserem Körper die Fähigkeit des Hellhörens hervorruft), die wir in beide Ohren bis in deren Mitte einführen. Wir leiten in den ganzen Kopf das Akashaprinzip hinein, übertragen unser Bewusstsein in beide Ohren und stellen uns die Fähigkeit des absoluten Hellhörens vor. Nach einer längeren Meditation und Konzentration lösen wir das Akashaprinzip in das universelle Akasha auf, beseitigen aus beiden Ohren die Wattepfropfen, die wir gut aufbewahren, damit sie nicht in unberufene Hände geraten.

\* \* \*

## **Fragen, die grobstoffliche Ebene betreffend . . .**

### *1) Der grobstoffliche Körper und seine Anatomie.*

Der grobstoffliche Körper entstand aus dem Akashaprinzip durch die Wirkung des elektrischen und magnetischen Fluids. Alles was sich im Universum, Makrokosmos abspielt und existiert, spielt sich auch im menschlichen Körper, Mikrokosmos, ab. Deshalb spiegelt sich die göttliche Vorsehung getreu im Menschen. Die Gesundheit ist ein sehr wichtiger Faktor im menschlichen Körper. Sie ist vom hermetischen Standpunkt eine vollkommene Harmonie aller im Körper wirkenden Kräfte, im Hinblick auf die Grundeigenschaften der Elemente. Deshalb müssen wir im Körper das elementarische Gleichgewicht erhalten, damit wir auch vollkommene Gesundheit erreichen.

Der menschliche Körper wird durch das Essen und die Atmung ernährt und erhalten, die im Körper den Verbrennungsprozess bewirken. Von der Aufnahme der Nahrung und der Atmung hängt also unser Leben ab. In der Nahrung sind allerdings die elementarischen Stoffe ungleichmäßig enthalten. Deshalb müssen wir gemischte Kost zu uns nehmen, damit wir allen Elementen die erforderlichen Antriebsstoffe zuführen. Im Falle der einseitigen Ernährung würde unser Körper erkranken, weil ein bestimmtes Element seinen notwendigen Ernährungsstoff nicht bekommen würde.

Im menschlichen Körper sind die Elemente folgendermaßen verteilt: das Element Feuer im Kopf, das Element Luft im Brustkorb, das Element Wasser im Bauch und das Element Erde im ganzen Körper, im Fleisch, den Muskeln und den Knochen. Ihre Funktionen sind aufbauende, ausgleichende und vernichtende. Das Element Feuer wirkt in der positiven Richtung belebend, aufbauend, im negativen Pol vernichtend. Das Element Wasser wirkt in der positiven Polarität aufbauend, erhaltend, im negativen Zustand zerlegt es alles, vernichtet. Das Element Luft ist neutral, gleicht in der Atmung die Wirkungen des Wasser- und Feuerelementes aus, im positiven Sinne belebend, in der negativen Richtung vernichtend. Das Element Erde hält durch seine Verdichtung, Festigkeit und Versteifung alle anderen Elemente zusammen. Im positiven Sinne unterstützt es das Wachstum, die Reife des Körpers, in der negativen Wirkung verursacht es Altern, Schwäche und Sterben. Das Element Erde wirkt im menschlichen Körper als vierpoliger Magnet, als elektromagnetisches Fluid, in dem noch besonders andere Elemente zur Wirkung kommen.

Im Körper, außer in den Hauptteilen, wirken die Elemente noch speziell gemäß ihrer Polarität in jedem Organ oder Abschnitt des menschlichen Körpers. In bestimmten Organen wirkt das elektrische Fluid von innen nach außen, und das magnetische Fluid von außen nach innen. Bei anderen Organen ist es wieder umgekehrt. Das ist deshalb so, damit der Gang und die Funktion der Elemente im ganzen Organismus harmonisch und analog abgestimmt sind. Die Kenntnis dieser Polarität der Strahlen wird von der hermetischen Wissenschaft die okkulte Anatomie des Körpers genannt.

### *2) Womit wird der Körper am Leben gehalten?*

Der menschliche Körper wird durch die Aufnahme der Nahrung und durch die Atmung am Leben erhalten, durch einen sogenannten Verbrennungsprozess.

### *3) Womit werden materieller, astraler und mentaler Körper zusammengehalten?*

Der stoffliche Körper wird durch die Astralmatrix mit dem Astralkörper zusammengehalten. Der Astralkörper und Mentalkörper werden durch die Mentalmatrix zusammengehalten. In beiden Fällen geschieht es unter dem Einfluss der elementarischen Wirkungen, durch die sogenannte Arbeit der Elemente.

#### *4) Die Wirkung der Elemente im Körper.*

Im Körper wirken die universalen Elemente Feuer, Luft, Wasser, Erde und das Akasha. Im Kopf ist das Element Feuer plaziert, dort spielt sich alles Aktive ab. Im Brustraum überwiegt das Element Luft, das automatisch durch die Atmung die Wirkungen des Feuer- und Wasserelementes ausgleicht. Im Bauch wirkt das Element Wasser durch die chemische Verarbeitung von flüssigen Stoffen und durch die Ausscheidung. In den Beinen und im ganzen Körper, hauptsächlich im Fleisch, den Muskeln und Knochen, werden die genannten Elemente durch das Erdelement zusammengehalten. Dieses begrenzt durch seine Festigkeit und Zusammenziehung die anderen Elemente in ihrer Tätigkeit. Das Element Erde verursacht das Wachstum, die Reife und das Altern des menschlichen Organismus. Das Akasha äußert sich in der Lebendigkeit oder Vitalität, das heißt in der gegenseitigen Wirkung von Blut und Sperma (Hormone).

#### *5) Der elektrische und magnetische Einfluss und seine Ursachen.*

Falls wir unter dem Einfluss des elektrischen Fluides stehen ist das Element Feuer in uns stärker wirksam. Wir fühlen uns in diesem Falle heiß, oder wir sind in erhöhtem Maße tätig, arbeiten strebsam, das Element Feuer ist demnach in uns übersättigt.

Durch den verstärkten Einfluss des magnetischen Fluids empfinden wir Kälte, und falls das magnetische Fluid in uns übersättigt ist, wird die Ausscheidung verstärkt.

#### *6) Welcher Unterschied besteht zwischen elektrischem und magnetischem Einfluss und ihrem Wirken?*

Der elektrische Einfluss in uns äußert sich im cholischen Temperament und im Willen, der magnetische Einfluss im melancholischen Temperament und im Glauben. An der Oberfläche des menschlichen Körpers wirkt das elektromagnetische Fluid als strahlender Lebensmagnetismus. Die rechte Seite des Körpers ist bei einem Rechtshänder die aktiv elektrische, die linke Seite ist passiv magnetisch. Bei einem Linkshänder ist es umgekehrt.

Das elektrische Fluid im Inneren jedes Körpers verursacht durch seine Expansion strahlende Elektronen, die wiederum angezogen werden vom magnetischen Fluid der Erde. Das elektrische Fluid befindet sich im inneren alles Geschaffenen, also auch in der Mitte der Erde, während das magnetische Fluid an der Oberfläche der Erde und sämtlichem Geschaffenen wirkt. Das Wirken des elektrischen Fluids zeichnet sich durch Wärme und Expansion aus, und das des magnetischen Fluids durch Kühle und Zusammenziehung. Der Unterschied (Gegensatz) zwischen der Wirkung des elektrischen und magnetischen Fluids bewirkt die Anziehungskraft der Erde oder das Gewicht, die Schwere der Erde. Das elektrische Fluid schafft in allen organischen und anorganischen Körpern vom chemischen, alchemistischen Standpunkt die Säuren, während das magnetische Fluid basisch wirkt.

#### *7) Wie kann man den stofflichen Körper vom hermetischen Standpunkt beeinflussen — Eucharistie?*

Den stofflichen Körper können wir durch Luft, Wasser und Essen beeinflussen, falls wir in die Luft, das Wasser und das Essen bestimmte Wünsche für die Veredelung unseres Körpers hineinlegen, wie zum Beispiel Gesundheit, Kraft, Erfolg, Ruhe usw., für das Erreichen des höchsten Zieles, für das Gewinnen des elementarischen Gleichgewichtes und ähnliches. Diese Wünsche überträgt das Akasha-Prinzip dem imprägnierten Stoff, den wir als Atmung, Wasser (Getränke), Nahrung in den stofflichen Körper, in das Blut, aufnehmen. Ab hier werden die Wünsche durch das elektromagnetische Fluid über die astrale und mentale Matrize bis zum Bewusstsein des Geistes, des höchsten Akasha-Organes, das unsere Wünsche realisiert, übertragen.

#### *8) Wie äußert sich die Polarität bei Männern und bei Frauen?*

Die Polarität bei Männern und Frauen äußert sich:

a) bei den Männern in der schöpferischen Kraft,

b) bei den Frauen in der gebärenden Kraft.

Das gilt für den Geschlechtsverkehr. Die schöpferische Kraft als Plus ist beim Mann in seinem Geschlechtsorgan enthalten, und bei der Frau ist die passive gebärende Kraft gleichfalls in ihrem Geschlechtsorgan zu finden.

Für gewisse magische Operationen muss die Magierin, Frau, Partnerin, geschult in der Beherrschung des elektrischen und magnetischen Fluids, in sich die Polaritäten verändern, so dass bei ihr beim Geschlechtsverkehr der Kopf magnetisch fluidial und ihr Geschlechtsorgan elektrisch fluidial wird. Beim Mann bleibt in diesem Fall die Polarität unverändert, der Kopf muss magnetische Polarität und das Geschlecht elektrische Polarität besitzen.

#### *9) Das Problem der Sexualmagie.*

Die magisch-sexuelle Operation, in die wir nur die reinsten, edelsten Wünsche und Aufgaben hineinlegen, ist eine heilige Handlung, ein Gebet, durch die wir den Akt der kosmischen Liebe nachahmen, denn alles was im Kosmos geschaffen wurde, ist durch die Handlung der Liebe verwirklicht worden. Auf diesem universellen Gesetz beruht auch die sexuelle Magie.

Während der Verbindung entsteht zwischen beiden Partnern eine übermäßige doppelte Spannung der Kräfte, die eine enorme Wirkung auslöst. Bei diesem Akt der Liebe wird nicht ein neues Leben geschaffen, sondern die entsprechende Ursache mit der Wirkung. Bei diesem heiligen Akt der Liebe wirkt der vierpolige Magnet JOD-HE-VAU-HE als Volt, was zum höchsten Geheimnis der Liebe in der Schöpfung gehört.

#### *10) Die Grundgesetze der grobstofflichen Materie.*

Die Grundgesetze der grobstofflichen Materie sind Zeit, Raum, Gewicht und Maß, als die Wirkung der schöpferischen Tätigkeit des vierpoligen Magneten.

*11) Was sind die Krankheiten des Körpers vom hermetischen Standpunkt aus, und wie kann man sie beeinflussen?*

Die Krankheiten des menschlichen Körpers entstehen aus starken Störungen der elementarischen Funktionen des elektrischen und magnetischen Fluids oder aus der Disharmonie zwischen dem stofflichen, astralen und mentalen Körper. Die Krankheiten können auch karmisch bedingt sein. Sie können durch Stoffe mit einer der Krankheit entgegengesetzten Wirkung beeinflusst werden – Allopathie, oder durch den Stoff der gleichen Grundlage, wie die Krankheit selbst – Homöopathie. Neben der natürlichen Heilung kann diese durch die Wirksamkeit der Elemente, des elektrischen oder magnetischen Fluids des Magnetiseurs, der von diesen Fluiden einen Überschuss besitzt, hervorgerufen werden. Die Krankheiten können auch mit verschiedenen anderen Methoden geheilt und beeinflusst werden, z. B. mittels der Wesen der unsichtbaren Welt, der mumialen Magie, des negativen Zustandes, Askese, Vampirisierung, abstrakter Imagination, sexueller Magie, des Stromes und Magnetismus, mittels des Prana (der Lebenskraft), durch das Gebet, mit Hilfe der Rituale, durch sympathische Magie, mittels der mimischen Formel der Kabbalah und mit Hilfe der Genien.

#### *12) Was ist Blut und Sperma vom hermetischen Standpunkt?*

Das Blut und das Sperma (Hormone) sind die Träger des Akashaprinzips. Das gegenseitige Wirken dieser zwei Stoffe äußert sich in der Lebenskraft oder Vitalität.

#### *13) Wie werden die stofflichen Taten im Akasha registriert?*

Die stofflichen Taten registrieren sich in der Welt der Ursachen auf der stofflichen Ebene als Wirkungen und Ursachen gleichzeitig.

*14) Wie kann man die Vergangenheit, Zukunft und die Gegenwart lesen?*

Die Vergangenheit, Gegenwart und die Zukunft kann ein Magier lesen oder sehen mittels eines magischen Spiegels. Er versetzt sich in einen Trancezustand, stellt sich mittels der Imagination auf die Bilder ein und kann auf diese Weise von jedem im Akasha die Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart lesen.

*15) Wie präpariert man einen Körper für bestimmte Zwecke, z.B. Heilung? Über Materialisierung.*

Für den Zweck der Heilung kann man entweder seinen ganzen Körper, oder auch nur die Hände, mit Lebenskraft imprägnieren und dann auf den kranken Menschen, sein krankes Organ, den kranken Teil des Körpers, übertragen.

Für die Materialisation kann ein Magier in sich oder auch außerhalb sich selbst ein bestimmtes Element so mächtig verdichten, dass bei der Projektion in eine bestimmte Sache, Vorstellung, sich diese Sache oder Vorstellung direkt materialisiert. Sie ist direkt greifbar und kann auch von einem ungeschulten Menschen betrachtet werden.

*16) Präparation des Körpers für den astralen Kontakt.*

Für die Astralebene müssen wir unseren Körper präparieren, mit Astralstoff füllen, das heißt, mit dem Teil des Akashaprinzips, das mit der Elektrizität und dem Magnetismus des Astrallichtes im Raum vorhanden ist.

*17) Wie kann man den Körper verjüngen?*

*Verschiedene Methoden, Gesetze und Bedingungen.*

Den stofflichen Körper kann man durch Lebenselixiere verjüngen. Für die Mentalebene werden Essenzen verwendet, für die Astralebene Tinkturen und für die stoffliche Ebene verschiedene Salze, Extrakte. Der Stein der Weisen, die rote Tinktur, der grüne Löwe, ist gemäß der Alchimisten eine konzentrierte Kraft aus allen vier Elementen und aus dem fünften als Quintessenz. Eine größere Menge heilt nicht nur alle Krankheiten aus und erhöht die Vitalität, sondern sie verjüngt sogar den ganzen Körper.

Die astralen Elixiere sind alchimistische Akkumulatoren, die den Zweck haben, so viel elementarisches Gleichgewicht zu erreichen, dass wir dann jedes der Elemente daraus verwenden können. Im Stadium der Verjüngung ist es das elektrische Element Feuer, das der astralen Verjüngung dient. Deshalb ist die Verjüngung auf astrale Weise die wirksamste Methode und ohne jede Gefahr.

Falls ein Alchimist oder Hermetiker die Elemente beherrscht, kann er diese verjüngenden elementarischen Eigenschaften auch in physische Elixiere und Essenzen konzentrieren. Dadurch erst wird das Elixier magisch wirksam, dass es mit entsprechendem Element geladen wird (fluidifiziert), und seine Wirkung erstreckt sich auch auf den Stoff und das Astralische desjenigen, der es verwendet.

Das Mentalexier ist eine gedankliche, verstandesmäßige, imaginäre Vorstellung der absoluten Genesung, Verjüngung, Konservierung dadurch, dass wir diese Gedanken gefühlsmäßig erleben. Wir können diese Gedanken verdichten oder mit dem astralen Fluid überziehen, und gleichzeitig auch für physische Zwecke die Voraussetzung für Erfolge, Verjüngung und ähnliches, schaffen.

Ein Hermetiker, der das Elixier des Lebens vollkommen genießen will, muss mit allen Analogien der Materie, des Astralen und Mentalen vertraut sein. Er muss ihre elementarischen Wirkungen kennen und diese Elemente vollkommen beherrschen. Das Anfertigen eines Elixiers ist nur die Applikation des elementarischen Vorganges der Natur. Auch durch die Autosuggestion können wir den Prozess der Verjüngung des stofflichen und astralen Körpers hervorrufen.

Das Verjüngen des physischen und astralen Körpers hat allerdings auch seine Schattenseite. Dem universalen Gesetz von der Entwicklung des Menschen gemäß, werden wir bei der Verjüngung in die jüngeren Jahre zurückkehren müssen und dabei gleichzeitig unsere Erfahrungen, Kenntnisse, gegebenenfalls auch die Weisheit und Erlebnisse unserer hermetischen Arbeit der vergangenen Jahre verlie-



ren, je nachdem, um wie viele Jahre wir jünger geworden sind! Wir verjüngen also nicht nur den stofflichen, sondern auch den astralen und mentalen Körper. Das wird sich sicher jeder gute Magier sehr gut überlegen, ob er für einige Jahre des jungen Lebens einen so hohen geistigen und seelischen Preis zahlen möchte.

#### *18) Wirkung der Reizmittel auf den materiellen und mentalen Körper.*

Die Reizmittel stumpfen vor allem im Mentalbereich das Denken ab und rufen unerwünschte Erscheinungen hervor als Folge der Störungen zwischen dem elektrischen und magnetischen Fluid. Manchmal erzeugen sie Entgleisungen bestimmter Sinnesorgane, zum Beispiel Sehen, Hören und Fühlen in der vierten Dimension. Je nachdem, was in der Regel bei der Verwendung der Reizmittel angestrebt wird, kann ein Mensch für kurze Zeit hellsehend, hellhörend oder hellfühlend werden.

In der Regel sind es niedrige astrale Wesen, die solche Gelegenheiten gerne ausnützen und sich in willenslosen Medien auf ihre Weise äußern. Dieser durch Reizmittel hervorgerufene Zustand ist stets schädlich, besonders wenn er nicht kontrolliert ist, weil er gewaltsam und plötzlich auf einem unnatürlichen Wege geschaffen wurde. Gleichzeitig werden dadurch die mentalen Sinne, das Denken, das Element Luft und seine Aspekte, sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Im stofflichen Körper werden dann durch diesen schädlichen Eingriff die Nerven abgestumpft, das Herz geschwächt und die Sinnesorgane geschädigt. Das alles hat einen sehr schädlichen Einfluss auf den Astralkörper, die Sinne, und auf das elektrische und magnetische Fluid, deren Funktionen gefährlich gestört werden können. Falls ein Experiment aus irgendwelchen Gründen oft wiederholt wird, zum Beispiel aus Leidenschaft, Sehnsucht nach einem berauschten Zustand, oder für das Erreichen des Hellsehens, Hellhörens und Hellfühlens, gewöhnt sich der stoffliche Körper an diese Reizmittel so stark, dass der Betroffene nicht mehr imstande ist, sich dagegen zu wehren. Der Mensch siecht dahin. Der stoffliche, astrale und geistige Körper, die Sinne und der Intellekt werden abgestumpft, bis es zu einer offenen seelischen und physischen Krankheit kommen kann.

#### *19) Die Harmonie und Disharmonie im Körper und ihre Ursachen.*

Die Harmonie ist eine gemeinsame, im Einklang stehende Arbeit aller im menschlichen Körper wirkenden Elemente. Die Harmonie äußert sich in vollkommener Gesundheit der Seele und des Geistes, in der Entfaltung des Körpers in Schönheit und Frische. Die Disharmonie äußert sich im menschlichen Körper durch Störungen der Funktionen der Elemente. Ist bereits eine Krankheit entstanden, handelt es sich schon um eine große, ernste und sichtbare Störung eines Elementes. Harmonie und Disharmonie sind Äußerungen der Gesetzmäßigkeit.

#### *20) Was ist Jugend, was ist Altern?*

Die Jugend ist ein Zustand der Entwicklung des menschlichen Körpers von seiner Geburt an bis zur Pubertät, Volljährigkeit, bis zur Beendigung der Grundschule. In dieser Zeit wächst und kräftigt sich der Körper und gleichzeitig entwickeln sich seine Sinne und Eigenschaften. In dieser Zeit sind es die Eltern und Erzieher, die für die Erziehung und die Taten der nicht volljährigen Kinder verantwortlich sind. Sobald sich ein Kind verselbständigt, das heißt, die Schule verlässt und in den Beruf eintritt, übernimmt es selbst die Verantwortung für seine Taten, Gedanken und Gefühle. Ab dieser Zeit, schafft sich ein Kind seine eigenen schicksalhaften Ursachen und Folgen. In jungen Jahren, bis zur Pubertät, arbeiten alle Elemente am Aufbau des menschlichen Körpers. Besonders das Element Erde regelt sein Wachstum.

Das Altern ist eigentlich ein Absterben des menschlichen Körpers durch die zerlegende Tätigkeit der Elemente, besonders des Erdelementes. Dieser Zustand äußert sich durch Abnahme der Kräfte, durch Unregelmäßigkeiten und häufige Störungen der Funktionen einzelner Elemente und durch Krankheiten.

*21) Was ist vom hermetischen Standpunkt ein schöner Körper?*

Vom hermetischen Standpunkt aus ist ein schöner Körper eine schöne Hülle, ein Gewand des ewigen Geistes, der ihn verwendet als sein Instrument zur Äußerung auf der grobstofflichen Ebene. Ein schöner Körper ist auch Symbol und Ausdruck vollkommener Gesundheit, des Einklanges und der vollkommenen Harmonie aller elementarischen Kräfte, welche im Menschen arbeiten.

*22) Wie kann man den Körper imprägnieren, präparieren ?*

Den grobstofflichen Körper können wir mit verschiedenen Wünschen, Eigenschaften und Fähigkeiten dadurch imprägnieren, dass wir in den Körper die universalen Elemente hineinziehen, die unseren Wünschen, Gebeten usw. entsprechen. In diese Elemente legen wir die Zustände, Fähigkeiten, Eigenschaften und Kräfte hinein, durch die wir unseren Körper veredeln, imprägnieren möchten. Alle unsere Wünsche, Fähigkeiten und Eigenschaften müssen unserer Entwicklung entsprechen. Die Imprägnierung geschieht mittels des Akashaprinzips und äußert sich wirksam durch das elektromagnetische Fluid der betroffenen zugehörigen Elemente.

*23) Was bedeutet die elektromagnetische Dynamik im menschlichen Organismus?*

Die elektromagnetische Dynamik ist eine ständige harmonische Spannung zwischen dem elektrischen und dem magnetischen Fluid. Die Wirksamkeit dieser Dynamik hängt von der Ausstrahlung der Kraft beider Pole, des elektrischen und magnetischen Fluides, ab. Die aktive – Tätigkeit, die passive – Faulheit.

*24) Wie wirken die Elemente im menschlichen Organismus?*

Die Elemente wirken im menschlichen Organismus durch ihre Funktionen, Kräfte. Im Kopf wirkt das Element Feuer, dort spielt sich alles Aktive ab. In der Brust herrscht das Element Luft durch das automatische Atmen, im Bauch das Element Wasser, das alle Flüssigkeiten zerlegt und ausscheidet, und darunter das Element Erde, das durch seine Festigkeit den ganzen Körper in den Knochen, Muskeln, im Fleisch zusammenhält, das sein Wachstum, seine Reife und sein Absterben verursacht. Außerdem existieren in jedem Organ und Körperteil noch spezifische Elemente, die die Harmonie ergänzen.

*25) Was ist die sogenannte goldene Mitte des Körpers, Akasha?*

Die goldene Mitte des Körpers, der Akashapunkt, ist ein Punkt des absoluten Gleichgewichtes, ein absoluter Tiefenpunkt in der Mitte des Körpers. Aus diesem Mittelpunkt heraus beherrscht das Akashaprinzip den ganzen grobstofflichen Körper der physischen Ebene. Dieser Punkt heißt auch Plexus Solaris und befindet sich zwischen der Wirbelsäule und der Herzgrube.

*26) Was bewirkt das Wachstum des Körpers?*

Das Wachstum des Körpers wird durch die Atmung und die Verdauung der Nahrung, durch den sogenannten Verbrennungsprozess, geregelt. Auch der Schlaf, die Ruhe und die Bewegung sind unbedingt notwendig. Es handelt sich hier eigentlich um die den Elementen entsprechende Arbeit des vierpoligen Magneten, bei der sie sich ernähren und kräftigen, damit sie ihre Funktionen gut ausüben können.

*27) Wie wirkt das Karma auf den menschlichen Körper?*

Das negative Karma äußert sich im menschlichen Körper durch bestimmte Krankheiten, die man nicht heilen kann, solange die Wirkung des Karma andauert.

*28) Die Wirksamkeit des Mondes bei der Menstruation der Frau.*

Das elektrische Fluid, das in der Zeit der Mondzunahme und am stärksten in der Zeit des Vollmondes

wirkt, hat einen bestimmten reinigenden Einfluss auf das Blut der Frau. Zwischen dem magnetischen Fluid des Mondes und dem elektrischen Fluid im Blut der Frau entsteht eine bestimmte Spannung, die das reine Blut bildet, das zur Befruchtung fähig ist. Die Unreinheiten, die sich im Laufe dieser Spannung im Blut gebildet haben, werden vom reinen Blut getrennt und durch ausscheidende Organe aus dem Körper der Frau abgeführt. Das ist die Wirkung der Induktion, des regelmäßigen Rhythmus.

### *29) Was ist die (mentale) Fruchtbarkeit?*

Die mentale Fruchtbarkeit ist eigentlich eine vollkommene Imagination, durch die wir mittels des Glaubens, Willens und der Konzentration alles schaffen können.

### *30) Was ist das Leben und was ist der Tod?*

Das Leben ist die ewige Arbeit der Elemente im vierpoligen Magneten. Alles wird geboren, gedeiht, reift und stirbt ab. Es ist ein Kreislauf des Lebens, des Seins in der Evolution alles Geschaffenen. Der physische Tod eines Menschen ist lediglich der Übergang des Geistes und des Astralkörpers in die Astralebene, nachdem sein Lebensband, die Astralmatrix, durch die zerlegende Arbeit der Elemente gerissen ist, das den Astralkörper und den stofflichen Körper verbindet.

### *31) Was geschieht mit dem Körper, der begraben oder eingeäschert wurde?*

Der physische Körper eines Verstorbenen zerlegt sich in die ursprünglichen elementarischen Stoffe aus denen er geschaffen wurde.

### *32) Verschiedene Heilmethoden zur Erhaltung der eigenen Gesundheit.*

Wir unterscheiden diese Heilmethoden:

- 1) Heilung durch Diät bei kleineren Störungen der Elemente im Körper.
- 2) Die Naturheilung: Wickel, Packungen, Massagen, Elektrotherapie, Bäder, Diät, Sonne, Wasser, Luft, körperliche Übungen, Pflanzen.
- 3) Die offizielle ärztliche Kunst heilt gemäß ihrer Spezialmethoden.
- 4) Die Allopathie heilt mit gegensätzlichen Wirkstoffen als es die sind, die die Krankheit verursacht haben.
- 5) Die Homöopathie heilt mit den gleichen oder ähnlichen Stoffen, die ursprünglich die Krankheit hervorgerufen haben.
- 6) Die Elektrotherapie heilt mit einem überschüssigen elektrischen Fluid.
- 7) Die Elektro-Homöopathie heilt mit elektrischem oder magnetischem Fluid des Magnetiseurs.
- 8) Die Biochemie heilt mit Medikamenten, die aus den lebendigen organischen Stoffen hergestellt worden sind.
- 9) Die Spagirik heilt mit Medikamenten die aus Pflanzen hergestellt worden sind.
- 10) Im Bereich der hermetischen Heilkunde existieren noch viele andere Heilmethoden. Alle diese Methoden verfolgen lediglich ein Ziel: das gestörte Gleichgewicht bestimmter Elemente im menschlichen Körper wiederherzustellen und dadurch die Krankheit zu beseitigen.

### *33) Verschiedene Arten von fluidischen Kondensatoren.*

Wir unterscheiden folgende Arten von fluidischen Kondensatoren:

- 1) Feste aus Metallen.
- 2) Flüssige, Tinkturen.
- 3) Luftige, Düfte.

Weiter gibt es einfache Kondensatoren die man aus einer Pflanze herstellt, z. B. Kamille, Russischer Tee, Salbei, die zur Entwicklung der Astralsinne dienen oder zur Beeinflussung mittels der Elemente. Universale fluidische Kondensatoren, aus vielen pflanzlichen Extrakten zusammengesetzt, dienen zur

Beeinflussung der Materie. Schließlich gibt es noch feste fluidische Kondensatoren aus Metallen, die unter anderem zur Herstellung der magischen Spiegel verwendet werden.

*34) Wie verhalten sich Zeit und Raum gegenüber dem Körper?*

Zeit und Raum wirken in der materiellen Ebene, damit der Mensch in seinem physischen Körper die Erfahrung der Begrenzung erleben kann. Diese Erfahrung gehört zu den Bedingungen für sein Leben in der dritten Dimension, zur Gesamtheit seiner mentalen, astralen und physischen Existenz.

*35) Warum verlieren wir das Bewusstsein von früheren Leben?*

Das Bewusstsein der vergangenen Leben verlieren wir deshalb, damit wir in unserer jetzigen Entwicklung das Schicksal möglichst viel verbessern können. Wenn wir über unsere vergangenen Leben Bescheid wüssten, besäßen wir die Kenntnis, dass wir diese oder jene Ursachen ausgleichen müssen, und wir würden mehr oder weniger schablonenhaft leben. Wir hätten am Leben kein Interesse.

*36) Wodurch ist die Schicksalhafterkeit, die Dauer des materiellen Lebens, bedingt?*

Ein karmisches Gesetz besagt: "Was man gesät hat, das wird man ernten". Das heißt, dass sich jeder Mensch durch bestimmte Gefühle, Gedanken und Taten, bestimmte Ursachen schafft, die sich automatisch ganz präzise in der Ursachensphäre, in der stofflichen, astralen und mentalen Ebene, registrieren. Jede Ursache ruft eine genau entsprechende zugehörige Folge oder Wirkung hervor, ob im guten Sinne, falls es um eine positive Ursache geht, oder im negativen Sinne, wenn es um eine negative Ursache geht. Und diese Folgen, namentlich im negativen Sinne, gilt es im Leben abzutragen, das heißt auszugleichen.

Deshalb wird das Leben jedes Menschen von dem erhabensten karmischen Gesetz gesteuert, und es wird ihm genau die Zeit des Lebens bestimmt, damit er bestimmte negative Ursachen durch gute Taten und Ursachen ausgleichen kann. Und zu diesem Zweck hat ihn das Schicksal in solche Verhältnisse, Gesellschaft und Milieu, hineingesetzt, damit er sich in dieser Richtung erfolgreich verbessern kann. Dazu werden ihm Hunderte und Hunderte günstige Gelegenheiten geboten, damit er dieses Hauptanliegen erfüllen kann.

Die Liebe der universalen Vorsehung geht so weit, dass das Leben eines Menschen in der Regel verlängert wird, wenn er sich auf den Weg der magischen Entwicklung begibt, oder desjenigen, der auf diese absoluten Wahrheiten zusteuert. Das Leben eines Menschen ist also stets durch das Veredeln und Vervollkommen des Geistes, der Seele und des Körpers bedingt, denn das ist eigentlich das Hauptziel im Leben eines Menschen. Zu diesem Zustand muss jeder eines Tages kommen.

*37) Wie äußert sich das Mentale und Astrale durch die fünf Sinne des menschlichen Organismus?*

Das Mentale äußert sich in der stofflichen Ebene durch schriftliche oder gesprochene Gedanken oder durch Bilder und Vorstellungen. Das Astrale äußert sich in der materiellen Ebene durch Leidenschaften, schlechte Gewohnheiten, negative Eigenschaften oder durch Äußerungen der positiven Eigenschaften: Liebe, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, Arbeit und Kunst aller Art im positiven Sinne, mit entsprechender Gefühlsfärbung. Dabei verwenden wir in der Regel alle Sinne unseres stofflichen Körpers.

*38) Welche Ziele verfolgt die Hermetik?*

Die Hermetik verfolgt die Veredelung und die Vervollkommnung des Menschen gemäß den universalen Gesetzen des Makro- und Mikrokosmos und seiner Analogien, mehr oder weniger auch in philosophischer Hinsicht.

*39) Wie äußern sich einseitige Entwicklung und einseitige Übungen, die nicht dem Wege der Vollkommenheit entsprechen?*

Einseitige Entwicklung und einseitige Übungen entsprechen nicht dem Wege der Vollkommenheit und vertiefen das elementarische Ungleichgewicht, erlahmen die Gesundheit und verkürzen das Leben. Bei diesem Vorgang sind die Funktionen bestimmter Elemente abnormal erhöht oder entwickelt, wobei die Funktionen anderer Elemente vernachlässigt werden, verkümmern oder zurückbleiben.

#### *40) Die richtige Religion und der Fanatismus.*

Die richtige Religion ist die eigene universale Ansicht des Eingeweihten, die er sich durch tiefe Meditation und Kennenlernen der universalen Gesetze bildet. Das ist die echte universale Religion.

Der religiöse Fanatismus zeichnet sich durch sehr übertriebene Ansichten im Hinblick auf die kirchlichen Fragen, Wahrheiten, Überzeugungen, aus, die stets relativ sind, außer der Grundidee von der Existenz Gottes. Der religiöse Fanatismus kann sich bei fanatischen Menschen so äußern, dass sie ihren Körper bewusst verkrüppeln, oder dem Körper die notwendige Menge an Nahrung entziehen, also hungern usw.

#### *41) Die Beziehung des Menschen zu Gott.*

Jeder Mensch ist zum Ebenbilde Gottes geschaffen. Wer diese Idee richtig begriffen hat, dem ist klar, dass im Menschen ein Stück der universalen Vorsehung ruht. Deshalb ist er bemüht, sich seinem Gott möglichst zu nähern und sich mit ihm schließlich zu identifizieren. Das erreicht er durch die Verwirklichung der göttlichen Idee in sich selbst, von der niedrigsten angefangen, stufenweise bis zu der höchsten Idee, das heißt bis zur Vereinigung mit Gott.

Die große Mehrheit der Gläubigen kennt ihren Gott nicht; er wird von ihnen verehrt, geliebt, und gibt ihnen Stütze. Weil die göttliche Vorsehung die Reinheit aller Ideen darstellt, spiegelt sich diese Reinheit auch im Menschen in seinen Eigenschaften, seinem Bewusstsein und Gewissen. Demgemäß gestaltet sich auch jeder Mensch sein Leben.

#### *42) Die Einstellung des Schülers zum Lehrer.*

Ein Schüler verehrt, achtet und liebt seinen Lehrer, Meister, über alles. Er weiß, dass sein Lehrer durch die universale Vorsehung dazu berufen ist, ihn zu erziehen und über die göttlichen Ideen, Aspekte, zu belehren, über die universalen Gesetze im Makro- und Mikrokosmos, die großen Geheimnisse, die vor den Augen der Unberufenen im Kosmos und im Menschen verborgen sind.

Ein Meister ist für den Schüler ein Aspekt, der Vertreter der Göttlichen Vorsehung selbst, die sich in ihm verkörpert hat und die mittels seines Wesens zu ihm spricht. So hoheitlich ist die Stellung des Meisters dem Schüler gegenüber. Und so schätzt ein guter Schüler seinen Meister, seinen Lehrer!

#### *43) Was ein Lehrer darf und was nicht (zum Beispiel den Charakter ändern).*

Ein Lehrer, der einen Schüler erzieht, kann dem Schüler den Intellekt, das Bewusstsein erleuchten, damit er auf dem Wege zum höchsten Ziel besser vorwärts kommt. Das geschieht in solcher Weise, dass sich der Schüler an das Bewusstsein seines Meisters anschließt, oder der Meister selbst erleuchtet den Schüler mit seiner Weisheit, indem er auf ihn eine Bewusstseins-erleuchtung überträgt. Der Schüler kann dann sehr viel leichter die geistigen und seelischen Probleme begreifen, die mit seiner Entwicklung zusammenhängen.

Den Charakter des Schülers darf der Meister nicht ändern, denn für diese Tat hätte er keine Begründung vor der universalen Vorsehung. Den universalen Gesetzen von der Entwicklung des Menschen und den karmischen Gesetzen gemäß ändert sich jeder Mensch seinen Charakter durch die Art seines Lebens. Wenn der Meister es trotzdem tun würde, müsste er dafür die Folgen tragen, das heißt, er würde auch einen Teil der karmischen Belastung des Schülers übernehmen, je nachdem, bis zu welchem Maße er ihm seinen Charakter verbessert hat. In dieser Richtung kann allerdings ein Meister den Schüler darüber belehren, auf welche Weise sich der Schüler seinen Charakter selbst am besten verbessern kann.

#### *44) Der Unterschied zwischen Vollkommenheit und Heiligkeit.*

Zwischen der Heiligkeit und der Vollkommenheit besteht ein großer Unterschied. Ein vollkommener Mensch ist bezüglich der Elemente absolut ausgeglichen, und seine Seele ist imprägniert mit den höchsten göttlichen Tugenden, die den vier universalen Elementen entsprechen. Ein solcher Mensch hat die Identifizierung und Vereinigung mit Gott in seiner Seele erreicht.

Ein heiliger Mensch ist noch unvollkommen, denn er hat lediglich eine einzige göttliche Eigenschaft in sich verwirklicht, ist lediglich heilig- unantastbar. Deshalb muss er wieder auf die irdische Ebene zurückkehren, so lange, bis er zu einem vollkommenen Menschen wird.

#### *45) Der Begriff Gottes.*

Gott gleicht in seiner innersten und verborgensten Wesenheit dem unerschaffenen Licht. Dieser höchste Aspekt Gottes ist unergründbar, durch unsere äußeren und inneren Sinne unbegreifbar und unvorstellbar. Der Mensch bezeichnet Gott in der Esoterik mit dem Wort Akasha. Es ist also das Akashaprinzip, das sogenannte Ätherprinzip, die Urexistenz, die Ursächlichkeit aller Dinge, alles Geschaffenen. Es ist die Urkraft, die fünfte Kraft, die alles erschaffen hat, lenkt und alles im Gleichgewicht hält. Gott ist der Beginn und die Reinheit aller Gedanken und Ideen. Er ist die Welt der Ursachen, in der sich alles Erschaffene erhält, von den höchsten Sphären bis in die tiefsten. Er ist die Quintessenz der Alchimisten. Er ist Alles in Allem.

Die göttliche Vorsehung befindet sich auch im Menschen, in ihm spiegelt sie sich am besten in ihren Eigenschaften und Fähigkeiten. Ein erweckter Mensch, der die universalen Gesetze von Makro- und Mikrokosmos gut kennt und beherrscht, weiß ganz klar, dass er ein Teil des göttlichen Selbst ist, und deshalb betrachtet er es als seine heilige Pflicht auf dem magischen und hermetischen Wege, mit Gott eins zu werden. Deshalb bildet er sich die höchste göttliche Idee eines persönlichen Gottes, den er über alles verehrt und liebt und zu dem er durch das Absolvieren der göttlichen Ideen von der tiefsten bis zur höchsten stufenweise emporstrebt, das heißt, bis zur Identifizierung mit seiner persönlichen Gottheit. Ein gewöhnlicher Mensch kennt seinen Gott nicht, deshalb kann er an ihn lediglich glauben. Er verehrt ihn, liebt ihn, damit er sich an ihm stützen kann und sich nicht verliert.

#### *46) Was ist der Makro- und Mikrokosmos?*

Der Makrokosmos ist die Äußerung Gottes im geschaffenen Licht. Er entstand durch die Wirkung der vier Elemente, des Feuers, des Wassers, der Luft und der Erde, aus dem Akashaprinzip.

Der Mikrokosmos ist der Mensch, in dem sich der Makrokosmos spiegelt. Alles, was im Universum im Großen vorhanden ist, das befindet sich auch im Menschen, im Mikrokosmos. Auch der Mensch wurde aus dem Akashaprinzip durch die gegenseitige Wirkung der Elemente im vierpoligen Magneten geschaffen. Deshalb ist der Mensch ein getreues Abbild Gottes.

#### *47) Die hermetische Bedeutung der okkulten Analogien.*

Die okkulten Analogien sind treue Nachahmungen aller Äußerungen der Natur im Menschen, entsprechend dem vierpoligen Magneten.

#### *48) Die Symbolik in der Natur.*

Die Symbolik ist die Sprache der Natur. Wir benutzen sie in verschiedenen Bildern, Zahlen, Farben, Zeichen, Geräuschen, also in Symbolen, um damit bestimmte Geheimnisse zum Ausdruck zu bringen, die vor unberufenen Menschen geschützt bleiben sollen. Durch diese Sprache spricht die Natur selbst zu uns, meistens im Schlafe in den Träumen. Erhabene Symbolik ist zum Beispiel der kabbalistische Baum des Lebens. Jede Sache, Leidenschaft, jedes Ereignis, Wesen usw., lässt sich symbolisch auf irgendeine bestimmte, entsprechende Weise zum Ausdruck bringen. Deshalb muss es im Interesse jedes Hermetikers sein, sich mindestens mit den wichtigsten Symbolen der Natur und der Wirksamkeit der universalen Elemente vertraut zu machen.

49) *Die zehn grundlegenden Wahrheiten der göttlichen Ideen. Warum hat ein Mensch zehn Finger?*

Es bestehen zehn grundlegende Wahrheiten:

- 1) Gott, das höchste göttliche Prinzip.
- 2) Die Liebe.
- 3) Die Weisheit.
- 4) Die Allmacht.
- 5) Die Allwissenheit.
- 6) Die Gesetzmäßigkeit.
- 7) Das ewige Leben.
- 8) Die Allgegenwärtigkeit.
- 9) Die Unsterblichkeit.
- 10) Die Reinheit aller Ideen und Gedanken.

Die fünf Finger an der rechten Hand des Menschen bedeuten, dass in ihm fünf universale Elemente herrschen, zunächst Feuer, Luft, Wasser und Erde entsprechend der Ausstrahlung ihrer aktiven Polarität.

Das Akashaprinzip, dem mittleren Finger entsprechend, ist das höchste Prinzip, das die übrigen Elemente in den Fingern erhält und lenkt.

Die fünf Finger an der linken Hand des Menschen äußern gleichfalls die fünf universalen Elemente in der gleichen Reihenfolge. Aber Feuer, Luft, Wasser und Erde strahlen die Wirksamkeit in die negativen Pole aus.

50) *Was ist die geniale Vorstellung von Gott?*

Die geniale Vorstellung von Gott ist die einer universalen ewigen Sonne, absolut vollkommen, ohne Zeit und Raum wirkend.

51) *Die Welt der Ideen und die Welt der Ursachen.*

Die Welt der Ideen ist die mentale Ebene des höchsten Akashaprinzips, dem die Ideen aller Gedanken zugrunde liegen. Die Welt der Ursachen ist das Ätherprinzip in allen Ebenen, in das sich sämtliche Spuren jedes Menschen registrieren, die aus seinen Gedanken, Gefühlen und Taten in der Zeit seines vergänglichen Lebens auf allen Ebenen entstanden sind.

\* \* \*

## Die Funktion des Akasha

### 1) *Was ist der Rhythmus in der stofflichen Welt, im materiellen Körper?*

Unter Rhythmus verstehen wir die Unterbrechung, Intermittierung der elektrischen und magnetischen Fluide, die in uns induktiv oder deduktiv, oder auch außerhalb von uns in der materiellen Welt wirken. Induktiv wirkt die Unterbrechung aus dem Inneren nach außen und deduktiv von außen nach innen. Die Unterbrechung erfolgt regelmäßig oder unregelmäßig. Bei der regelmäßigen erreichen wir einen gleichmäßigen Einfluss, bei der unregelmäßigen entsteht Chaos. Das Verlangsamen oder Beschleunigen des Rhythmus hängt von den kurzen oder langen Wellen ab. Je länger die Wellen sind, desto milder ist ihre Wirkung, je kürzer die Wellen, um so durchdringender wirken sie. Das ist das Geheimnis der magischen Dynamik, der Quadratur des Kreises.

### 2) *Wie äußert sich der Rhythmus?*

Der Rhythmus äußert sich in uns bei der Atmung, induktiv durch das Einatmen, deduktiv durch das Ausatmen. Die Arbeit des Herzens im menschlichen Körper ist gleichfalls die induktive und deduktive Unterbrechung, der Rhythmus des Lebens und der Bewegung. Die Tätigkeiten des Bewusstseins während des Wachzustandes und die des Unterbewusstseins im Schlafe sind Erscheinungen des Lebensrhythmus. Die Abfolge von Tag und Nacht, die sich ständig wiederholende Tätigkeit der Natur im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter, die Bahnen und Bewegungen der Planeten und Sterne, jeglicher Schall, Gesang, Sprache, Musik, ja jegliche Bewegung, ist eine Äußerung der Lebensrhythmen in der materiellen Welt.

### 3) *Was ist Induktion vom hermetischen Standpunkt aus?*

Die Induktion ist die Grundlage des Lebensrhythmus. Sie bewegt die Unterbrechung. Es handelt sich gleichsam um ein physikalisches Gesetz der Elektrizität und des Magnetismus.

### 4) *Die hermetische Bedeutung der Introspektion.*

Die hermetische Bedeutung der richtigen Introspektion besteht in der ständigen Vergrößerung und dem Erhalt des elementaren Gleichgewichtes aller in uns wirkenden universalen Elemente auf allen Ebenen, bis zum Erreichen des absoluten elementarischen Gleichgewichtes. Dieses elementare Gleichgewicht gewährleistet uns die vollkommene Gesundheit und Lebenskraft, die wir zu unserem magischen Aufstieg brauchen. Gleichzeitig können sich in uns die universalen Kräfte aller Elemente äußern, wodurch wir uns seelisch und geistig immer mehr entwickeln.

### 5) *Das göttliche Gericht. Was ist der Hüter des Astralbereiches?*

Das göttliche Gericht ist eigentlich eine strenge Abrechnung zwischen den positiven und negativen Taten, sobald wir uns am Ende unseres stofflichen Lebens und an der Schwelle des Astralbereiches einfinden. Der Hüter des Astralbereiches ist das Akashaprinzip, das unsere Gedanken, Gefühle und Taten nach Ursache und Wirkung ganz genau und präzise bewertet und dann über unser weiteres Schicksal bestimmt, solange wir nicht gänzlich ausgeglichen sind.

### 6) *Wie äußert sich das Akashaprinzip bei einem gewöhnlichen Menschen und einem Hermetiker?*

Das Akashaprinzip äußert sich bei einem gewöhnlichen Menschen im Gewissen, bei einem Hermetiker im Selbstbewusstsein, sich bewusst werdend, wer er ist.

### 7) *Was ist vom hermetischen Standpunkt die Materie?*

Die Materie ist ein Ergebnis der Arbeit der Elemente, des elektromagnetischen Fluides, und ist aus



dem Akashaprinzip entstanden. Sie existiert in der Zeit und im Raum, hat Maß und Gewicht. In der Materie wirkt das elektrische und magnetische Fluid.

*8) Was ist Transmutation der Materie?*

Die Transmutation der Materie ist eine Umwandlung der Zusammensetzung der Atomkerne und Elemente in den Stoff eines anderen Elementes auf alchemistische Weise. In Betracht kommt das im Stoffe enthaltene elektromagnetische Fluid, das man auf bestimmte Weise beeinflussen kann, damit sich die Materie in ihrer Grundlage verändert.

*9) Der Stein der Weisen.*

Der Stein der Weisen ist ein wunderbarer fluidischer Kondensator – ein Elixier, die Rote Tinktur, der sogenannte Grüne Löwe, in dem sich die konzentrierte Kraft aus allen vier Elementen in so großer Menge befindet, dass es nicht nur alle Krankheiten ausheilt, die Vitalität ausgleicht und erhöht, sondern sogar den ganzen Körper vollkommen verjüngt. Dieses Elixier wird allerdings selten von einem Eingeweihten verwendet, denn es hat einen großen Nachteil für denjenigen der es verwendet, weil er sich nicht nur körperlich, sondern auch geistig-seelisch verjüngt, wodurch er auch alle gewonnenen Erfahrungen verliert, die er in langen Jahren anstrengender Arbeit mühevoll gewonnen hat.

*10) Die Elementewesen und ihre Funktion, ihre Wirkung auf die Materie.*

Die Elementewesen leben in der Astralwelt. Wird ihnen eine bestimmte Aufgabe und Arbeit auf der materiellen Ebene vom Magier anvertraut, dann können die Elementewesen auf den physischen Stoff nur dann einwirken, wenn ihnen der Magier genug von seiner Lebens- und Astralkraft verleiht, damit sie sich bis in die Materie verdichten können.

*11) Vier Gesetze über die Wirksamkeit der Materie.*

Die Materie wirkt in Zeit und Raum, im Gewicht und im Maß.

*12) Was ist Maya und ihre Funktion?*

Der indischen Philosophie gemäß ist Maya die Welt der Täuschungen. Es handelt sich um die physische Welt, deren Aufgabe es ist, die Geheimnisse der universalen Gesetze im Makro- und Mikrokosmos vor unberufenen Personen sorgfältig zu verbergen.

Im Grunde existiert die Welt der Täuschungen nur für jene Menschen, die die universalen Gesetze nicht kennen. Für den Eingeweihten bedeuten die Täuschungen lediglich Hindernisse, die er leicht erkennen und erklären kann, gegen die er kämpft, bis er sie gänzlich beseitigt hat.

*13) Welcher Unterschied besteht zwischen Mystik, Kabbalah, Magie und Hermetik?*

Ein Mystiker, falls er nicht gleichzeitig ein Magier ist, nähert sich Gott durch die Alliebe, ein Magier tut es auf dem Wege des Willens und der Beherrschung. Bei der Einweihung besteht allerdings kein Unterschied zwischen Mystik und Magie, denn ein eingeweihter Magier ist in der Regel gleichzeitig ein Mystiker.

Die Magie und die Kabbalah sind die höchsten Wissenschaften die es gibt. Die Hermetik löst die Fragen bezüglich Gott, Mensch und Kosmos mehr oder weniger auf philosophische Weise. Der Begriff Hermetik wird aber in der Literatur auf verschiedene Weise gedeutet, u. a. auf den Namen Hermes Trismegistos zurückgeführt. Magie ist eine praktische Wissenschaft, die der höchsten Kunst entspricht, während die Kabbalah streng exakt auf der höchsten Erkenntnis, Allweisheit und Wissenschaft gegründet ist.

*14) Wie betrachten die Wesen anderer zwischenplanetarischer Ebenen einen Menschen der sich mit der Hermetik beschäftigt?*

Die zwischenplanetarischen Wesen betrachten einen Hermetiker als ein vollkommenes zwischenplanetarisches Wesen, das sich durch seine klar strahlende Aura von anderen normalen menschlichen Wesen deutlich unterscheidet.

*15) Die Aufteilung und die Applikation des salomonischen Tempels auf das Mentale, Astrale und Materielle.*

Zu den vier Grundpfeilern des salomonischen Tempels gehören das Wissen, der Mut, das Wollen und das Schweigen. In der mentalen Ebene werden uns diese vier Eigenschaften bewusst, wir meditieren über sie und setzen sie in die Tat um.

Das Wissen pflegen wir durch unser alltägliches Studium, durch die Wiederholung der universalen Gesetze des Makro- und Mikrokosmos. Im Bereich des Mutes und des Wollens sind wir im Geiste fest entschlossen, diese Kräfte in uns zu pflegen mit der Überzeugung, dass wir diese schon besitzen. Im Schweigen verharren wir auch in unseren Gedanken in der astralen Ebene, was wir durch die Übung der Gedankenstille erreicht haben.

Das **Wissen** verdichten wir uns in der astralen Ebene durch die Neutralität der Luft. Wir stellen uns vor, dass sämtliche Erkenntnisse der Wahrheit, die Kenntnisse der Gesetze des Makro- und Mikrokosmos, schon so tief in das Gedächtnis eingepägt sind, dass wir sie in die Ewigkeit mitnehmen und sie für immer unser Besitz bleiben. Äußert sich Wissen durch die Sprache, so geschieht dies in der Astralebene praktisch in lauten Gedanken.

Der **Mut** wächst in der Astralebene durch die Wirkung des Feuerelementes. Diese Eigenschaft gehört dem Element Feuer an und verstärkt sich, wenn wir uns stets vorstellen, dass sich in unserem Mut soviel Macht und Kraft befindet, dass wir durch ihn die schwersten Hindernisse überwinden, nur um zu unserem Ziel zu gelangen – um jeden Preis.

Das **Wollen** in der Astralebene verdichten wir durch den Magnetismus. Diese Eigenschaft gehört dem universalen Wasserelement an, und wir stellen uns vor, dass alles, was wir erzielen möchten, selbstverständlich nur für edle Ziele, sich schon verwirklicht hat, sobald wir uns dessen bewusst geworden sind.

Das **Schweigen** in der Astralebene festigen wir uns und sichern es ab durch den felsenfesten Entschluss, dass wir nicht einmal in Gedanken oder Gefühlen, noch weniger in der Tat, ja, nicht einmal im Traum, irgend etwas verraten, was wir als ein heiliges Geheimnis betrachten, zu dem uns ein Schwur verpflichtet. Diesen Schwur haben wir vor der universalen Vorsehung selbst abgelegt mittels unseres Meisters, Lehrers. Diese Dynamik entsteht durch die Spannung, durch den Einfluss des elektromagnetischen Fluides des Erdelementes, in dem der aktive und passive Pol wirkt. Auf diese Weise haben wir alle vier Pfeiler verdichtet.



Die Eigenschaften und Kräfte sind in der Astralebene durch die ausreichend starke Vorbereitung bis zu dem Maße verdichtet, dass sie sich über die Astralmatrix bis in die materielle Ebene übertragen haben.

Das Wissen, nach außen projiziert, äußert sich in der stofflichen Ebene in der Sprache, in lauten Überlegungen, oder in der Übertragung der Gedanken auf das Papier. In diesem Entwicklungsstadium hüllt sich das Bewusstsein in den Schall, die Sprache, in die Schrift, Bewegung, das heißt, in einen bestimmten Rhythmus (in die Unterbrechung des Stromes und des Magnetismus). Es hat sich materialisiert und ist deshalb in dieser Form am wirksamsten.

Der Mut, den wir auf der mentalen und astralen Ebene entwickelt haben, hat uns materielle Früchte gebracht. Mit festem Willen, der Vorstellungskraft und einem manifestierten Glauben, schaffen wir uns alles, was uns veredelt und zu unserem höchsten Ziele führt. Es ist ein schöpferischer Akt, in dem sich in uns der Schöpfer widerspiegelt. Das Wollen verwandelt sich in der stofflichen Ebene in die Tat und wir haben das verwirklicht, was wir uns vorgenommen haben. Die Kraft des magnetischen Fluides war so mächtig geladen, dass sie sich mit dem aktiven des Feuerelementes entladen musste, das heißt

mit dem elektrischen Fluid, und dadurch ist es zur Auswirkung gekommen.

Das Schweigen ist eine Macht, die sich bei jedem Magier äußert, der auf allen Ebenen zu schweigen versteht. Falls ein Magier in Gedanken und Gefühlen zu schweigen versteht, dann ist dies eine gute Voraussetzung dafür, dass er auch, besonders vor unberufenen Menschen, auf der materiellen Ebene schweigt, wo man für die Schweigsamkeit besonders schwere Bedingungen hat. Falls sich diese Kraft des Schweigens in der materiellen Ebene durch die Wirksamkeit des elektromagnetischen Fluides stark verdichtet, durch häufige Hindernisse des Erdelementes, so wird sie zur absoluten Schweigsamkeit. Dadurch wächst auch automatisch ihre Macht in der materiellen Ebene.

*16) Was belebt und regt an, bzw. stumpft die Sinne im menschlichen Körper ab?*

Alle Sinne im menschlichen Körper werden durch die den Sinnen entsprechenden fachlichen Übungen mit den Elementen angeregt. Demgegenüber werden die Sinne abgestumpft durch Reizung, Reizmittel, Betäubungsdrogen, Tabak, Alkohol und durch das starke Überdimensionieren mit einem stark konzentrierten Element, mit elementarischem Stoff. Schauen wir zum Beispiel ohne Schutzbrille in die Sonne oder verdichten in uns sehr stark ein bestimmtes Element und behalten es in uns, oder wenn wir zu viel Alkohol, besonders Schnaps, trinken usw.

*17) Was ist die stoffliche Aura im materiellen Körper und in der physischen Welt?*

Die stoffliche Aura ist eine Summe von strahlenden farbigen Eigenschaften und zeigt sich an allem was auf der Erde geschaffen wurde. Es handelt sich um sichtbare Wirkungen der arbeitenden Elemente des vierpoligen Magneten in der grobstofflichen Ebene. Die Aura im stofflichen Körper stellt gleichzeitig die farbigen strahlenden elementarischen Wirkungen dar, das heißt, die Arbeit des vierpoligen Magneten. Diese Strahlung der materiellen Aura entspricht, was die Qualität betrifft, genau der Aura des astralen Körpers.

*18) Was ist Brahmas Atmung?*

Brahmas Atmung ist die Atmung des Lebens, die der Schöpfer-Gott dadurch bewirkt hat, dass er in alles Geschaffene das Leben, seine Lebenskraft, hineingeatmet hat.

*19) Die Aufteilung der elektromagnetischen Einflüsse im Laufe des Tages und ihre praktische Verwendung und Benutzung.*

Alle vierundzwanzig Minuten wechselt die Wirksamkeit, der Einfluss, die Herrschaft eines bestimmten Elementes ab. In der Folge:

von 0 bis 24 Minuten	Akasha
von 25 bis 48 Minuten	Luft
von 49 bis 72 Minuten	Feuer
von 73 bis 96 Minuten	Erde
von 97 bis 120 Minuten	Wasser
Dieser Kreislauf beginnt um Mitternacht.	

Diese Abfolge der vorherrschenden Elemente (Tattwas), wechselt alle zwei Stunden ab. Während der Vorherrschaft des Elementes Feuer gelingen uns am besten die optischen Übungen, beim Element Luft die akustischen, beim Element Wasser die gefühlsmäßigen, beim Element Erde die Übungen, welche das Bewusstsein erweitern, also Geruch und Geschmack mit den optischen, akustischen und Gefühlsübungen zusammen. Beim Akasha werden uns der negative Zustand und die Bewusstwerdung des ganzen Gegenwärtigen, das "Ewige Jetzt", am besten gelingen.

Wollen wir also mit noch größeren Erfolgen üben, oder mit Erfolg eine bestimmte magische Aufgabe durchführen, wenden wir die erwähnten zeitlichen Intervalle den Elementen entsprechend an.

#### *20) Was ist die Sünde?*

Die Sünde ist ein Fehler, den wir begehen, wenn wir die Gesetze des Makro- und Mikrokosmos verletzen. Wenn wir wissen, dass wir etwas falsch machen, und es trotzdem tun, dann begehen wir schon einen schwereren Fehler – eine Sünde.

#### *21) Was ist die Sünde gegen den Heiligen Geist?*

Die Sünde gegen den Heiligen Geist würden wir als Magier zum Beispiel dann begehen, wenn wir bewusst einen Schwur oder ein gegebenes Wort, das wir vor der universalen Vorsehung, aus welchen Gründen auch immer, abgelegt haben, nicht einhielten. Die Sünde gegen den Heiligen Geist ist also eine bewusste Verletzung der universalen Gesetze durch den Magier auf die größte Weise und in besonders ernsten Fällen.

#### *22) Warum werden Eingeweihte auf unsere Erdebene gesandt und welche Missionen haben sie?*

Die Eingeweihten werden deshalb auf die Erdebene geschickt, damit sie etwas Edles für die Menschheit vollbringen. Jeder wahre Eingeweihte hat eine bestimmte Mission, zum Beispiel, da er die Schüler in der magischen Kunst und Wissenschaft ausbildet, da er kranke Menschen heilt, die vielleicht durch unheilbare Krankheiten leiden müssen, da er das Zeugnis von der absoluten Wahrheit der universalen Gesetze des Makro- und Mikrokosmos abgibt, da er eine bestimmte Katastrophe abwendet, da er Bücher über die Weisheit und den vollkommenen Weg zu Gott schreibt, usw.

#### *23) Was würde es bedeuten, dem Wissensstand und den Entdeckungen auf unserer materiellen Ebene vorauszuweichen?*

Das dem Wissensstand, den Entdeckungen auf unserer materiellen Ebene Vorseilen, würde ein gesetzwidriges Eingreifen in das Entwicklungsgesetz der Menschheit auf der Erde bedeuten. Das Entwicklungsgesetz ist ein Aspekt des karmischen Gesetzes von den Ursachen und Wirkungen, welches als das höchste und erhabenste gilt. Deshalb muss dieses Gesetz absolut und bedingungslos von jedem Magier respektiert werden.

#### *24) Warum gibt es stets neue Krankheiten und woraus entstehen sie?*

Angesichts dessen, da die ärztliche Wissenschaft bereits ausgezeichnete Erfolge in der Heilung vieler schwerer Krankheiten erreicht hat, reagiert das karmische Gesetz auf solche erfolgreichen Eingriffe mit neuen Krankheiten, damit die Menschen dem natürlichen Ausgleich der Ursachen nicht entkommen können, die sie sich selbst erschaffen haben. Es handelt sich hier um einen karmischen und entwicklungsmäßigen Vorgang gleichzeitig.

Die Krankheiten entstehen durch Störung der Funktionen der Elemente im menschlichen Körper. Diese Störung der elementarischen Funktionen entsteht hauptsächlich durch stark entgleiste und genährte, sich wiederholende negative Eigenschaften, Leidenschaften, schlechte Gewohnheiten, aber auch durch physische Ursachen, wie zum Beispiel Erkältung, Verbrennung oder Unfälle usw. Jede Krankheit ist allerdings im elementarischen Ungleichgewicht der karmischen Belastung aus den früheren Leben zu suchen.

#### *25) Was ist die Ermüdung und der physiologische Vorgang im Körper, der diese Ermüdung hervorruft?*

Falls das Element Erde im menschlichen Körper stärker als sonst wirkt, stellt sich die Ermüdung im ganzen Körper ein. Es handelt sich um eine vorübergehende Störung des elektromagnetischen Fluids

im menschlichen Körper. Die Überlastung der Nerven und der Muskulatur ruft allgemeine Ermüdung hervor.

*26) Die Wirksamkeit der Nerven und ihre Überbelastung.*

Die Nerven sind Hauptfaktor aller unserer Sinne. Ihre Hauptzentren befinden sich im Gehirn und im Rückenmark. Jeder Sinn ist mit Nerven, wie eine elektrische Leitung mit ihrem Hauptzentrum, im Kopf, Gehirn, verbunden. Die sinnliche Wahrnehmung erfolgt durch die Sinnesorgane auf dem nervlichen Wege zum Gehirn, wo wir uns dieser Wahrnehmung bewusst werden.

Die Nerven werden geschwächt, falls wir sie auf irgendeine Weise überbelasten, zum Beispiel die Augen durch zu starkes Licht, die Ohren durch allzu lauten Schall, oder durch Verbrennung, Verletzung der Nerven, wo auch immer im Körper. Sie können erkranken und einen schädlichen Einfluss auf unsere Gesundheit und die Sinne ausüben. Auch verschiedene Krankheiten haben auf die Nerven und die Sinne einen schädlichen und störenden Einfluss.

*27) Wie äußert sich ein Ungleichgewicht im Mentalbereich, im Astralbereich und in der Materie?*

Das elementarische Ungleichgewicht äußert sich im Mentalbereich durch alle negativen Eigenschaften und Krankheiten des Geistes. Sie sind noch nicht weit genug verdichtet worden, um sich in die Astralebene zu verkörpern, zu übertragen.

Im Astralbereich entsteht das elementarische Ungleichgewicht durch negative Eigenschaften und Krankheiten durch die Projektion in eine Situation oder Lebenslage.

Im materiellen Bereich entstehen Krankheiten durch Äußerungen der negativen Eigenschaften, Leidenschaften, und schlechten Angewohnheiten der Sprache, der Gefühle und der Gedanken, die als reife Wirkungen aus der Astralebene in die stoffliche Ebene übertragen worden sind. Die negativen Eigenschaften und Kräfte sind strahlende Wirkungen der Elemente, die ihren negativen Polen entstammen. Insgesamt kommen sie als stoffliche astrale und mentale Aura zum Ausdruck.

- Ende -

## Nachwort

In der letzten Zeit sind außerhalb des von mir herausgegebenen Werkes Schriften aufgetaucht, in denen die phantastischsten Geschichten über Franz Bardon erzählt werden. Dabei wird oft der wahre Name des Verfassers verschwiegen und mit irgendwelchen Pseudonymen operiert.

Bei ausreichend kritischer Einstellung der Interessenten sind die meisten Geschichten leicht als wüste Phantasterei zu erkennen, obwohl ich schon öfter den Eindruck hatte, dass manche Menschen bei der Berührung mit der Magie jeden gesunden Menschenverstand verlieren. Es gibt jedoch eine Frage, über die sich besonders viele Schüler Illusionen machen, und das ist die Frage nach der Dauer einer okkulten oder magischen Entwicklung bis zur Hellsichtigkeit, die auch oft von Eingeweihten mit Erleuchtung umschrieben wird.

Da einer der angeblichen Bardon-Schüler behauptet hat, dass er in neun Monaten den Lehrgang aus „Der Weg zum wahren Adepten“ abgeschlossen hat, habe ich mich entschlossen, hier einmal kurz zu diesem Problem Stellung zu nehmen. Solche Aussagen halte ich nämlich für Betrug, vor dem ich die ehrlichen Schüler gerne bewahren möchte.

Zu diesem Zweck habe ich ein paar Aussagen von Eingeweihten und Lehrern zusammengetragen, damit der Interessent und Student etwas mehr Klarheit gewinnt und lernt, dieses Problem richtig zu beurteilen. Damit die wichtigsten Aussagen nicht übersehen werden, habe ich einige Stellen fett markiert.

**Swami Sivananda** schreibt in „Yoga im täglichen Leben“ unter anderem: S. 86: Der Fortgeschrittene muß die Upanishaden studieren, Brahma Sutras, Panchadasi, Vidjar Sagar, Naishkarma Siddhi, Chit Sukhi, Khandan Khadyam, Adwaita Siddhi, die klassischen Werke über Vedanta. Schwierige Bücher sollten unter einem Brahma Stotri, der Brahma kennt (Brahmanishta), studiert werden. **Pranava (OM) muß im Geiste täglich wenigstens 21 600 mal wiederholt werden.** Früh morgens beginnt man um vier Uhr Sadhana, Japa und Nirakara-Meditation. Die vier Mittel der Erlösung sollte der Fortgeschrittene besitzen.

S. 106: Wenn du deine Konzentrationsfähigkeit steigern willst, mußt du deine weltlichen Tätigkeiten einschränken. Du mußt jeden Tag zwei Stunden oder länger das Schweigegelübde einhalten können.

Übe Konzentration solange, bis dein Verstand auf das Konzentrationsobjekt sicher eingestellt ist. Wenn deine Gedanken abschweifen, bringe sie wieder zu ihrem Gegenstand zurück.

Während tiefer und angespannter Konzentration können die Sinne nicht arbeiten. Wer täglich drei Stunden lang sich völlig konzentriert, wird ungeheure seelische Kräfte entfalten und einen eisernen Willen bekommen.

S. 154: 1. Erwirb zuerst und dann verzichte. Befriedige alle deine Bedürfnisse und Begierden und dann erkenne, wie hohl und schal diese weltlichen Sinnesdinge sind — und entsage ihnen. Das ist Entsagen durch Erwerb. Ein Bettler kann nicht behaupten, ein Tyagi (der auf die Welt und die Dinge verzichtete) zu sein. Was hat er, worauf er verzichten könnte?

2. Sei im Herzen ein aufrichtiger Sannyasin, der das mönchische Leben wählte.

3. Säe die Saat des Geistes in deinem 20. Jahr. Sie wird tief einwurzeln, blühen und mit 40 Frucht bringen. Dann wirst du ein Atman-Jnani, der Atman erkannte. Du mußt dir von einem geistigen Führer oder Meister **Anweisungen über Yoga Sadhana geben lassen und dann 20 Jahre lang planmäßig üben.**

In „Kundalini-Yoga“ schreibt Sivananda u.a.: S. 121: STELLUNGEN (Bedeutung der Asanas) Vier Asanas werden für Japam und Meditation vorgeschrieben: Padmasana, Siddhasana, Swastikasana und Sukhasana. **Für jede dieser Stellungen muß der Schüler ununterbrochen und unbeweglich bis zu drei Stunden ruhig sitzen können.** Erst dann wird er die Asanas beherrschen (asana jeya) und Erfolg in der Meditation erreichen. Je unbeweglicher er die Stellungen eine Stunde lang einnimmt, umso

fähiger ist er, sein Bewußtsein zu konzentrieren und auf einen Punkt zu richten. Unendlichen Frieden und Glückseligkeit werden diese Asanas ihm geben.

Der Schüler muß sich einbilden, er wäre unbeweglich wie ein Fels und sich dies ein halbes dutzendmal während der Asanas suggerieren. Dann wird er bald unbeweglich bleiben und während seiner Meditation einer lebenden Statue gleichen. Man beginnt mit einer halben Stunde und steigert langsam die Dauer bis zu drei Stunden.

### **Sivananda: Konzentration und Meditation:**

S. 72: Deine Entsagung (vairagya) ist noch nicht intensiv genug. Entwickle sie und übe tiefe geistige Disziplin (sadhana). **Erhöhe die Meditationszeit auf vier Stunden.** Beschränke deine Aktivität (vyavahara). Gehe drei Monate in die Einsamkeit und bewahre dort die ganze Zeit Schweigen (mauna). Du wirst wunderbare Konzentration und Meditation erreichen.

\*

**Swami Muktananda** hat 30 Jahre lang bei mehreren Meistern gelernt, bevor er zur Erleuchtung gekommen ist.

\*

**Boris Sacharow** schreibt in seinem Werk „Das große Geheimnis“ u.a.: S. 178: „Es ist äußerst schwer, geradezu unausführbar, am Anfang der Praxis jedenfalls, das Denkprinzip an einem Gegenstand, geschweige denn eine Idee, zu fesseln und es bildplastisch längere Zeit im Geiste festzuhalten. Erfahrungsgemäß vermag der Übende seine Gedanken nur 1-2 Sekunden auf irgend ein Objekt zu richten – im nächsten Augenblick schwindet es schon von seinem geistigen Auge, und wenn es einem gelingen sollte, sein Denken für volle 12 Sekunden auf eine Form zu konzentrieren, so hat er, Karma-Purana zufolge, bereits die sechste Stufe des Yoga (Dharana) erreicht. Wenn man dabei bedenkt, da, wie im Kap. III, 70-81, gezeigt wurde, eine Gedankenkonzentration die ganze Dauer von „fünf Ghatikas“ (= 2 Stunden!) währen soll, erscheint die Schwierigkeit dieser Praxis ohne Zweifel.

S. 210: Die „Hitze“ und die „unbeschreibliche Freude“, sowie die ganze Vision überhaupt, sind unverkennbare Anzeichen der Erweckung der Kundalini. Die Erscheinung dieser psychischen Wärme auch bei der Licht-Meditation im Herzen oder im Ajna-Cakra beweist, daß Kundalini auch von diesen Zentren aus erweckt werden kann. Andererseits dauert die Meditation im Muladhara allein, ohne vorherige Vorbereitung („Sensitivität“) durch Meditation im Ajna-Cakra, **fast Jahrzehnte**, bis das unterste Zentrum erst so weit entwickelt ist, um Visionen zu empfangen – und für die Erweckung der Kundalini und jede andere magische Wirkung der Gedanken ist die 2. Visionsstufe (siehe Seite 197) unbedingt erforderlich.

\*

### **Zum Abschluss noch ein paar zentrale Sätze aus „Der Weg zum wahren Adepten“:**

S. 66-67: „Es gibt drei Arten von Askese: 1. die geistige oder mentale; 2. die seelische oder astrale und 3. die körperliche oder materielle Askese. Der ersteren obliegt die Gedankenzucht, der zweiten die Veredlung der Seele durch Beherrschung der Leidenschaften und Triebe und der dritten die Harmonisierung des Körpers durch mäßigen und natürlichen Lebenswandel.

Ohne diese drei Askesearten, die gleichzeitig und parallel entwickelt werden müssen, ist ein richtiger magischer Aufstieg nicht denkbar. Keine von diesen drei Arten darf vernachlässigt werden, keine darf den Vorrang gewinnen, falls die Entwicklung nicht einseitig werden soll.

S. 88: Für eine dieser Übungen wird eine Zeitspanne von vierzehn Tagen bis zu einem Monat

vorgesehen. Dies gilt für durchschnittlich veranlagte Menschen. Diejenigen, die sich bereits praktisch mit Konzentration und Meditation beschäftigt haben, dürften mit dieser Zeitdauer auskommen. Solche, die darin noch nicht bewandert sind, müssen selbstverständlich die Übungszeit je nach Bedarf verlängern, denn alles Gelingen hängt von der Individualität des einzelnen ab. Für die Praxis wäre es zwecklos, von einer Stufe zur anderen überzugehen, ohne die vorhergehende richtig durchgearbeitet zu haben und zu beherrschen.

S. 95: Die Übung ist erfüllt, wenn man in der Lage ist, einen Gegenstand ohne Unterbrechung fünf Minuten lang festzuhalten.

S. 98-99: Diese Stufe hat den Zweck, das Gleichgewicht der Elemente in der Seele zu erreichen. Deshalb muß der angehende Magier bestrebt sein, die ihn am meisten hindernden Leidenschaften rasch und sicher zu beseitigen, will er in Magie Erfolg haben. Auf keinen Fall dürfen die Übungen der kommenden Stufen früher vorgenommen werden, bevor die der zweiten Stufe restlos beherrscht sind und namentlich im Elementeausgleich ebenfalls durchschlagender Erfolg erzielt wurde. **Die Charakterveredlung muß den ganzen Kursus hindurch angestrebt werden, aber schon in dieser Stufe sind überhandnehmende und schlechte Eigenschaften zu beseitigen, die das größte Hemmnis der Weiterentwicklung sind.**“

Meine Erfahrungen mit Schülern der Hermetik haben gezeigt, dass insbesondere die Aufstellung der Charaktertabelle die meisten vor außerordentliche Schwierigkeiten stellt. Diese Arbeit führt natürlich in Verbindung mit den Übungen der Gedankenkontrolle und der Gefühlsbeherrschung zu ganz erheblichen Kämpfen, die viele Schüler gerne vermeiden wollen. Das ist zwar verständlich, führt aber grundsätzlich zu einem Stillstand der Entwicklung.

Wenn man berücksichtigt, dass ein Spitzensportler oder ein Meisterpianist jeden Tag mehrere Stunden mit Übungen zubringen muss, um seinen Standard zu erhalten, dann dürfte klar sein, dass man magische Fähigkeiten nicht mit Leichtigkeit gewinnen kann.

Wuppertal, 23. Mai 2009

Dieter Rüggeberg

[www.verlag-dr.de](http://www.verlag-dr.de)

---

**Im gleichen Verlag sind erschienen:**

\*

**Karl Brandler-Pracht  
Geheime Seelenkräfte**

\*

**Robert Fludd:  
Die Verteidigung der Rosenkreuzer  
Rudolf Steiner:**

**Christian Rosenkruz und der Graf von St. Germain (Beiträge aus dem Gesamtwerk)**

\*

**Robert Fludd:  
Schutzschrift für die Echtheit  
der Rosenkreutzergesellschaft**

\*

**Dr. Georg Lomer  
Lehrbriefe zur geistigen Selbstschulung**

\*

**Dieter Rüggeberg  
Theosophie und Anthroposophie im Licht der Hermetik**



\*

**Dieter Rüggeberg  
Christentum und Atheismus  
im Vergleich zu  
Okkultismus und Magie**

Eine vergleichende Studie zu den weltanschaulichen, wissenschaftlichen und machtpolitischen Grundlagen.

\*

**Dieter Rüggeberg  
Hermetische Psychologie  
und Charakterkunde**

\*

**Dieter Rüggeberg  
Geheimpolitik  
Der Fahrplan zur Weltherrschaft**

\*

**Dieter Rüggeberg  
Geheimpolitik-2  
Logen-Politik**

\*

**Dieter Rüggeberg  
Geheimpolitik-3  
Wer half Hitler?**

\*

**Woldemar von Uxkull:  
Eine Einweihung im alten Ägypten**

\*

\*\*\*\*\*

**Rüggeberg-Verlag  
Talstr. 64  
D-42115 Wuppertal  
Deutschland / Germany  
Tel. 02 02 - 59 28 11  
[www.verlag-dr.de](http://www.verlag-dr.de)**

\*\*\*\*\*